



Inhaltsverzeichnis	Nr.	Seite
Bilanz zum 31.12.2022	1/1	3
Ist-Ist-Vergleiche für das Geschäftsjahr 2022	1/2	
- Gewinn- und Verlustrechnung für den Haupthaushalt	1/2/1	4
- Gewinn- und Verlustrechnung für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen	1/2/2	5
- Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022	1/3	6
Plan-Ist-Vergleiche für das Geschäftsjahr 2022		
- Gewinn- und Verlustrechnung für den Haupthaushalt	1/4/1	7
- Gewinn- und Verlustrechnung für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen	1/4/2	8
- Finanzrechnung	1/5	9
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022	1/6	10
- Anlagenspiegel	1/6/1	39
- Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung Mindestgliederung:		
- Für den Haupthaushalt	1/6/2	40
- Für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen	1/6/3	41
- Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung	1/6/4	42
- Verbindlichkeitspiegel	1/6/5	43
- Übersicht der Anteile an Unternehmern für das Geschäftsjahr 2022	1/6/6	44
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	1/7	45

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen (TEUR, % usw.) auftreten.

Die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern wird nachfolgend als „IHK“ bezeichnet.

PASSIVA

Bilanz zum 31. Dezember 2022				
AKTIVA		PASSIVA		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022
	EUR	EUR		EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	187.995.971,09	199.052.816,24	A. Eigenkapital	181.061.173,91
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. änl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.938,00	169.329,00	I. Nettoportion	60.000.000,00
	90.938,00	169.329,00	I. Ausgleichsrücklage	1,00
			II. Andere Rücklagen	74.493.127,02
II. Sachanlagen	158.957.033,96	166.430.516,14	V. Bilanzgewinn	46.568.045,89
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	147.973.989,27	154.284.213,27	B. Sonderposten	438.254,69
2. technische Anlagen und Maschinen	6.219,00	6.342,00	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	438.254,69
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	10.408.871,09	12.139.460,87	C. Rückstellungen	48.993.722,57
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.356,60	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.778.959,00
II. Finanzanlagen	29.514.600,13	32.453.171,10	2. sonstige Rückstellungen	14.214.763,57
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	925.600,00	925.500,00	D. Verbindlichkeiten	43.711.755,57
fremden Grundstücken			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.237.323,44
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.791.501,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.559.042,39
3. sonstige Ausleihungen und Rückforderungsansprüche	28.589.000,13	28.735.370,10	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.870,17
B. Umlaufvermögen	83.362.306,86	61.924.747,04	4. Sonstige Verbindlichkeiten	855.519,57
I. Vorräte	26.783,85	40.394,36		490.219,19
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.783,85	40.394,36		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.333.291,08	24.513.119,88		
1. Forderungen aus Erträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	25.524.180,19	*8.812.278,26		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	891.476,89	769.198,19		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.917.634,00	4.931.543,43		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	51.802.231,93	37.370.732,80		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.846.628,79	641.561,64		
	274.204.906,74	261.619.124,92		
				274.204.906,74
				261.619.124,92

1/2/1

Gewinn- und Verlustrechnung (IST - IST) - Haupthaushalt -

Ab Geschäftsjahr 2022 werden für den Haupthaushalt und den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen getrennte Gewinn- und Verlustrechnungen erstellt. Die im **Jahresabschluss 2021 veröffentlichten Ist-Werte** für den Gesamthaushalt (in welchem der Haupthaushalt sowie der Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen noch zusammen dargestellt wurden) sind in der Spalte „Ist 2021 Gesamthaushalt“ angegeben.

	Ist 2022 Haupthaushalt EUR	Ist 2021 Haupthaushalt EUR	Ist 2021 Gesamthaushalt EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	78.594.628,36	72.095.272,00	72.095.272,00
2. Erträge aus Gebühren	15.937.988,33	15.721.624,19	15.721.624,19
3. Erträge aus Entgelten	315.796,80	210.537,51	210.537,51
4. sonstige betriebliche Erträge	9.317.463,12	6.779.548,57	23.853.393,88
-davon: Erträge aus Erstattungen	4.099.778,72	3.973.801,39	3.973.801,39
-davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	613.072,63	412.163,19	412.163,19
Betriebserträge	104.165.876,61	94.806.982,27	111.880.827,58
5. Materialaufwand	13.414.977,68	12.855.290,26	20.936.896,58
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.920.704,93	2.045.483,34	2.045.483,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.494.272,75	10.809.806,92	18.891.413,24
6. Personalaufwand	40.781.716,15	33.534.011,88	39.532.296,12
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	29.581.489,76	24.924.914,44	29.583.834,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.200.226,39	8.609.097,44	9.948.461,49
7. Abschreibungen	5.020.315,04	5.443.208,68	5.970.385,54
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.020.315,04	5.443.208,68	5.970.385,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.039.012,42	31.559.310,16	34.026.088,05
Betriebsaufwand	89.256.021,29	83.391.820,98	100.465.666,29
Betriebsergebnis	14.909.855,32	11.415.161,29	11.415.161,29
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.441,09	50.513,73	50.513,73
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.153,25	146,65	146,65
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1,00	2.905,46	2.905,46
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.218.642,09	1.383.386,03	1.383.386,03
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	702.171,43	780.824,91	780.824,91
Finanzergebnis	-1.166.048,75	-1.335.631,11	-1.335.631,11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.743.806,57	10.079.530,18	10.079.530,18
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	15.488,49	15.488,49
14. Sonstige Steuern	100.779,33	103.352,92	103.352,92
Jahresüberschuss	13.643.027,24	9.960.688,77	9.960.688,77
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.320.710,76	2.281.047,36	2.281.047,36
15. Entnahmen aus Rücklagen	17.604.307,89	3.078.974,63	3.078.974,63
a) aus anderen Rücklagen	17.604.307,89	3.078.974,63	3.078.974,63
Bilanzgewinn	46.568.045,89	15.320.710,76	15.320.710,76

1/2/2

Gewinn- und Verlustrechnung (IST - IST)

- gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen -

	Ist 2022 EUR	Ist 2021 EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	0,00	0,00
2. Erträge aus Gebühren	0,00	0,00
3. Erträge aus Entgelten	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	29.211.419,63	17.073.845,31
-davon: Erträge aus Erstattungen	0,00	0,00
-davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	0,00
Betriebserträge	29.211.419,63	17.073.845,31
5. Materialaufwand	19.898.818,18	8.081.606,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.898.818,18	8.081.606,32
6. Personalaufwand	5.412.218,69	5.998.284,24
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	4.203.717,92	4.658.920,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.208.500,77	1.339.364,05
7. Abschreibungen	475.668,77	527.176,86
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	475.668,77	527.176,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.424.713,99	2.466.777,89
Betriebsaufwand	29.211.419,63	17.073.845,31
Betriebsergebnis	0,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	0,00	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
15. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00
a) aus anderen Rücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Finanzrechnung (IST - IST)

	IST 2022	IST 2021
	EUR	EUR
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	13.643.027,24	9.960.688,77
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.609.423,48	5.973.291,00
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-225.586,96	-225.586,96
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	3.710.408,37	1.447.807,47
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	146.970,97	461.760,84
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.070,00	773,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.011.127,84	2.263.845,54
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-97.442,83	-2.938.029,29
8. +/- Ein- (+) und. Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.779.742,43	16.944.550,37
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	49.170,87
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-416.631,56	-378.242,51
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-78.587,74	-129.669,77
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.791.600,00	1.005.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-185.436,25
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.296.380,70	360.822,34
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-4.444.624,00	-4.444.624,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.444.624,00	-4.444.624,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	13.631.499,13	12.860.748,71
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	37.370.732,80	24.509.984,09
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	51.002.231,93	37.370.732,80

1/4/1

Gewinn- und Verlustrechnung (PLAN - IST)

- Haupthaushalt -

	Plan 2022 EUR	Ist 2022 EUR	Plan-Ist- Abweichung EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	77.095.000,00	78.594.628,36	1.499.628,36
2. Erträge aus Gebühren	16.812.700,00	15.937.988,33	-874.711,67
3. Erträge aus Entgelten	253.000,00	315.796,80	62.796,80
4. sonstige betriebliche Erträge	8.829.010,00	9.317.463,12	488.453,12
-davon: Erträge aus Erstattungen	3.559.700,00	4.099.778,72	540.078,72
-davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	532.000,00	613.072,63	81.072,63
Betriebserträge	102.989.710,00	104.165.876,61	1.176.166,61
5. Materialaufwand	14.883.400,00	13.414.977,68	-1.468.422,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.311.000,00	1.920.704,93	-390.295,07
b) Aufwendungen für bezogene Waren	12.572.400,00	11.494.272,75	-1.078.127,25
6. Personalaufwand	41.192.081,00	40.781.716,15	-410.364,85
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	29.435.164,00	29.581.489,76	146.325,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.756.917,00	11.200.226,39	-556.690,61
7. Abschreibungen	5.395.250,00	5.020.315,04	-374.934,96
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.395.250,00	5.020.315,04	-374.934,96
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.097.187,00	30.039.012,42	-7.058.174,58
Betriebsaufwand	98.567.918,00	89.256.021,29	-9.311.896,71
Betriebsergebnis	4.421.792,00	14.909.855,32	10.488.063,32
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.000,00	31.441,09	-8.558,91
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	21.153,25	21.153,25
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1,00	1,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.280.000,00	1.218.642,09	-61.357,91
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	740.000,00	702.171,43	-37.828,57
Finanzergebnis	-1.240.000,00	-1.166.048,75	73.951,25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.181.792,00	13.743.806,57	10.562.014,57
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.000,00	0,00	-25.000,00
14. Sonstige Steuern	101.000,00	100.779,33	-220,67
Jahresüberschuss	3.055.792,00	13.643.027,24	10.587.235,24
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.320.711,00	15.320.710,76	-0,24
15. Entnahmen aus Rücklagen	17.405.000,00	17.604.307,89	199.307,89
a) aus anderen Rücklagen	17.405.000,00	17.604.307,89	199.307,89
Bilanzgewinn	35.781.503,00	46.568.045,89	10.786.542,89

1/4/2

Gewinn- und Verlustrechnung (PLAN - IST)

- gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen -

	Plan 2022 EUR	Ist 2022 EUR	Plan-Ist- Abweichung EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	0,00	0,00	0,00
2. Erträge aus Gebühren	0,00	0,00	0,00
3. Erträge aus Entgelten	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	29.421.523,00	29.211.419,63	-210.103,37
-davon: Erträge aus Erstattungen	0,00	0,00	0,00
-davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	29.421.523,00	29.211.419,63	-210.103,37
5. Materialaufwand	20.953.000,00	19.898.818,18	-1.054.181,82
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.953.000,00	19.898.818,18	-1.054.181,82
6. Personalaufwand	4.882.119,00	5.412.218,69	530.099,69
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	3.821.536,00	4.203.717,92	382.181,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.060.583,00	1.208.500,77	147.917,77
7. Abschreibungen	430.150,00	475.668,77	45.518,77
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	430.150,00	475.668,77	45.518,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.156.254,00	3.424.713,99	268.459,99
Betriebsaufwand	29.421.523,00	29.211.419,63	-210.103,37
Betriebsergebnis	0,00	0,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
15. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) aus anderen Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung (PLAN - IST)

	Plan 2022	IST 2022	Plan-Ist- Abweichung
	EUR	EUR	EUR
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	3.055.792,00	13.643.027,24	10.587.235,24
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.825.400,00	8.609.423,48	2.784.023,48
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-225.000,00	-225.586,96	-586,96
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	3.826.700,00	3.710.408,37	-116.291,63
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-)	-149.925,00	146.970,97	296.895,97
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	4.070,00	4.070,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.989.000,00	-10.011.127,84	-3.022.127,84
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.592.000,00	-97.442,83	2.494.557,17
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.751.967,00	15.779.742,43	13.027.775,43
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-362.000,00	-416.631,56	-54.631,56
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-65.000,00	-78.587,74	-13.587,74
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.800.000,00	2.791.600,00	-8.400,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.373.000,00	2.296.380,70	-76.619,30
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-4.444.000,00	-4.444.624,00	-624,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.444.000,00	-4.444.624,00	-624,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	680.967,00	13.631.499,13	12.950.532,13
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		37.370.732,80	
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode		51.002.231,93	

*) Die Positionen 21. bis 22 werden nicht geplant.

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen inklusive des Jahresabschlusses der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Rechnungslegung der IHK basiert auf dem durch die Vollversammlung am 14. 11. 2014 beschlossenen und vom Präsidenten und vom Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien (Finanzstatut, Stand: 01. 07 .2014).

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Für den Haupthaushalt und den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen wurden für das Haushaltsjahr 2022 erstmals getrennte Wirtschaftspläne erstellt, gleiches gilt entsprechend für die Rechnungslegung. Für den Haupthaushalt und den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen wird jedoch eine gemeinsame Bilanz sowie Finanzrechnung erstellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst (siehe auch Anlage 1/2/1, Seite 4).

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

A K T I V A

ANLAGEVERMÖGEN

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** sind zu den um planmäßige Abschreibungen verminderten fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. mit einem Festwert angesetzt (Bibliothek, Messestände, Inventar Restaurant Westerham). Die Abschreibungen erfolgen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an die steuerrechtlichen AfA-Tabellen anlehnen.

Bei **immateriellen Vermögensgegenständen** werden Nutzungsdauern von drei bis 13 Jahren berücksichtigt.

Grundstücke und Gebäude wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 mit dem Zeitwert (Verkehrswertermittlung auf Basis des Ertragswerts bzw. in zwei Fällen auf der Basis des Sachwerts) gemäß dem Gutachten eines Sachverständigen angesetzt. Die Gebäude werden ab 2007 linear über die im Gutachten festgelegten Restnutzungszeiträume von 45-50 Jahren (Orleansstr. 10a und 12 in München sowie Von-Adrian-Str. 5 in Westerham) abgeschrieben. Für das unter Denkmalschutz stehende Objekt Orleansstr. 10 in München beträgt die Nutzungsdauer 100 Jahre. Das IHK-Stammhaus in der Max-Joseph-Str. 2 wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und seit vollständiger Wiederinbetriebnahme im Oktober 2019 über 33 Jahre linear abgeschrieben.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden planmäßig linear bis zu 18 Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,01 EUR und 800,00 EUR netto werden im Anschaffungsjahr als Vermögensgegenstände aktiviert und vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 EUR netto werden aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ("GuV") gebucht.

Zuschüsse für Anlagegüter werden in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und entsprechend der Zweckbindungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Die Rückdeckungsansprüche aus den Lebensversicherungen sind mit ihrem ertragssteuerlichen Wert angesetzt. Für alle Finanzanlagen gilt die vom Präsidenten und vom Hauptgeschäftsführer erlassene Anlagenrichtlinie vom 06.07.2022.

Die **sonstigen Ausleihungen** werden, soweit sie nicht mit dem Barwert anzusetzen sind, zum Nennwert bilanziert.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte werden zu letzten Einstandspreisen bewertet. Als Vorräte werden ab dem Wirtschaftsjahr 2019 nur noch Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder des gewählten und berufenen Ehrenamts vorgehalten.

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen/Leistungen sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Von den Forderungen aus Beiträgen werden die von der Vollziehung ausgesetzten Beitragsforderungen gekürzt. Für die danach verbleibenden Forderungen aus Beiträgen werden die Wertberichtigungssätze vergangenheitsorientiert auf Basis einer Ermittlung des Durchschnitts der offenen Forderungen der letzten beiden Jahre bestimmt. Die Berichtigungen belaufen sich gemäß dieser Mehrjahresbetrachtung, soweit die Forderungen im Berichtsjahr entstanden sind, auf 20 (Vorjahr 23) Prozent für im Handelsregister eingetragene Unternehmen ("HR") bzw. 26 (Vorjahr 26) Prozent für Kleingewerbetreibende ("KGT"), soweit sie aus dem davor liegenden Geschäftsjahr resultieren auf 31 (Vorjahr 25) Prozent (HR) bzw. 6 (Vorjahr 13) Prozent (KGT); ältere Forderungen werden weiterhin unverändert zu 100 Prozent wertberichtigt. Für Forderungen aus Gebühren und Entgelten wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Die **flüssigen Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

P A S S I V A

Die **Nettoposition** wurde bei Aufstellung der Eröffnungsbilanz am 01.01.2007 als Residualgröße zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen angesetzt (§ 15a Abs. 1 Finanzstatut) und im Jahr 2019 im Zuge der Aktivierung des IHK-Stammhauses Max-Joseph-Straße um 20.000 TEUR auf 60.000 TEUR erhöht.

Erkennbaren und bewertbaren Risiken wird im Wirtschaftsplan selbst Rechnung getragen. Es verbleibt ein Rest-Risikoportfolio in unwesentlicher Höhe, dessen Eintrittswahrscheinlichkeit aber als (sehr) gering einzustufen ist und für das daher keine gesonderten Finanzmittel mehr vorgehalten werden. Die **Ausgleichsrücklage** wird, da sie als Pflichtrücklage gemäß § 15a Abs. 2 Satz 1 des Finanzstatuts zu bilden ist, mit einem Erinnerungswert von 1 EUR fortgeführt.

Das Vorhalten ausreichender Liquidität zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes ist oberstes Ziel. Da aufgrund des Gewinnvortrages aus 2021 sowie des Jahresüberschusses 2022 ausreichend flüssige Mittel für die Vorfinanzierung des laufenden Haushaltes 2023 bis zu den ersten Rückflüssen aus der Beitragsveranlagung 2023 zur

Verfügung stehen, ist der Zweck der **Haushaltsmittlrücklage** per 31.12.2022 entfallen. Die Rücklage war daher vollständig aufzulösen.

Die **Anderen Rücklagen** sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Abs. 2 Finanzstatut konkretisiert. Die Finanzierungsrücklagen, denen bilanziell die Funktion eines eigenkapitalersetzenden Mittelherkunftsnachweises zukommt, werden mit Betriebsbereitschaft der Investitionen bzw. mit Fertigstellung der Baumaßnahme über deren Nutzungsdauer haushaltsentlastend verwendet.

In Höhe der erhaltenen Investitionszuschüsse hat die IHK entsprechend § 15a Abs. 4 Finanzstatut **Sonderposten** gebildet, die entsprechend der Zweckbindungsdauer erfolgswirksam verwendet werden.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, der, nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung, zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend den Regelungen des §253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, wobei die Heubeck-Richttafeln 2018 G zur Anwendung kommen. Wie im Vorjahr werden die Richttafeln dahingehend modifiziert, dass eine um 20 Prozent reduzierte Sterbewahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich wie im Vorjahr bei einer angenommenen Restlaufzeit von 13 (Vorjahr 12) Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt im Zehnjahresdurchschnitt 1,68 Prozent (Vorjahr 1,69 Prozent). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,00 Prozent (Vorjahr 2,50 Prozent) und Rentensteigerungen von jährlich 3,00 Prozent (Vorjahr 2,00 Prozent) zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem zehnjährigen und siebenjährigen Durchschnittzinssatz beträgt 1.421 TEUR.

Die Rückstellungen für die Verpflichtungen zur **Gewährung von Beihilfezahlungen** werden ebenfalls gemäß versicherungsmathematischem Gutachten auf der Grundlage der modifizierten Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszins von 1,36 Prozent im Siebenjahresdurchschnitt (Vorjahr 1,25 Prozent) unter Berücksichtigung der in den letzten fünf Jahren an die zugunsten der Beihilfeempfänger geleisteten Beihilfeaufwendungen ermittelt. Preissteigerungen gehen mit 6,00 Prozent p.a. (Vorjahr 5,50 Prozent p.a.) in die Berechnung mit ein. Die Erhöhung des Preistrends um 0,50 Prozent gegenüber dem Jahr 2021 wirkt sich mit 435 TEUR auf den Wertansatz aus.

Die Verpflichtungen aus **Jubiläumszuwendungen** (Anspruch aufgrund der Betriebszugehörigkeit bei 25 Jahren: 1,0 Bruttomonatsgehalt, bei 40 Jahren: 1,5 Bruttomonatsgehälter) werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei kommen die o. g. Richttafeln zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wird wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von 3,00 Prozent berücksichtigt. Die Jubiläumsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer wie im Vorjahr angenommenen Duration von 11 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt im Siebenjahresdurchschnitt 1,24 Prozent (Vorjahr 1,12 Prozent).

Für **andere ungewisse Verbindlichkeiten** werden Rückstellungen in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Dabei sind alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungsbeträge gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Als Verbindlichkeiten werden **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sowie **Sonstige Verbindlichkeiten** bilanziert und mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für die immateriellen Vermögensgegenstände, für das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen mit den jeweiligen Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2022 sind im Anlagenspiegel (Anlage 1/6/1, Seite 39) dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge im Berichtsjahr in Höhe von 79 TEUR betreffen hauptsächlich käuflich erworbene Softwarelizenzen für die in der IHK München eingesetzten IT-Anwendungen, insbesondere für das Dokumentenmanagement- und Archivsystem.

II. Sachanlagen

Die im Wirtschaftsjahr 2022 getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 417 TEUR und entfallen im Wesentlichen auf Neu- und Ersatzinvestitionen in IT- und Büroausstattung.

In ihrer Sitzung am 24.07.2019 hat die Vollversammlung auf Basis einer validierten Kostenprognose das Budget für die Baumaßnahme „Generalsanierung des IHK-Stammhauses Max-Joseph-Straße“ für den Zeitraum ab Mai 2014 auf 89.930 TEUR festgelegt.

Die unter dem vormaligen, gekündigten Generalplaner bis Ende April 2014 angefallenen Kosten sind infolge bestrittener Schlussrechnung und geltend gemachter Schadenersatzansprüche der IHK noch nicht eindeutig bestimmbar und nicht Bestandteil des Budgets; sie wurden in der Vollversammlung am 14.11.2014 auf einen mittleren Wert von 14.000 TEUR taxiert und in Höhe von 63 Prozent als Herstellungskosten klassifiziert, aktiviert und im Übrigen (37 Prozent) in den Geschäftsjahren bis Ende April 2014 als Aufwand erfasst.

Die im Zusammenhang mit der Generalsanierung ab Mai 2014 gestellten Rechnungen sind per 31.12.2022 schlussgerechnet und vollständig bezahlt. Im Zuge der im Geschäftsjahr erfolgten Endabrechnung wurden die bisher aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten (- 3.113 TEUR) sowie die darauf entfallenden Abschreibungen (- 213 TEUR) angepasst. Die endgültigen Anschaffungs- und Herstellungskosten belaufen sich damit auf 88.837 TEUR und liegen um 1.093 TEUR Brutto unter dem genehmigten Budget von 89.930 TEUR Brutto.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen einschließlich derjenigen, die bereits vor Mai 2014 verursacht wurden, insgesamt 99.850 TEUR.

III. Finanzanlagen

Bezeichnung	Ist 31.12.2022 in TEUR	Ist 31.12.2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	926	926	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	2.792	-2.792
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	28.589	28.736	-147
<i>davon Rückdeckungsansprüche</i>	<i>27.920</i>	<i>28.067</i>	<i>-147</i>
gesamt:	29.515	32.453	-2.938

Anteile mit Beteiligungsquoten über 20 Prozent bestehen ausschließlich an der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München. Einzelheiten sind der Anlage 1/6/6 (Seite 44) zu entnehmen.

Unter den **Wertpapieren des Anlagevermögens** werden im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 waren sämtliche Wertpapiere endfällig. Neuanlagen wurden nicht getätigt. Grundsätze zur Kapitalanlage regelt die jeweils gültige Anlagerichtlinie.

Die **Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche** beinhalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 27.920 TEUR, sonstige Anteile sowie Darlehensforderungen in Höhe von 151 TEUR gegenüber der BIHK Service GmbH (vormals IHK-Fördergesellschaft Außenwirtschaft Bayern mbH) aus dem Projekt „Vorgründungscoaching“. Zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen hat die IHK entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die sonstigen Anteile betreffen jeweils die von der IHK an neun Gesellschaften gehaltenen Anteile mit Beteiligungsquoten unter 20 Prozent in einer Gesamthöhe von 518 TEUR. Einzelheiten sind der Anlage 1/6/6 (Seite 44) zu entnehmen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte werden im Rahmen einer ausgeweiteten Stichtagsinventur aufgenommen. Sie beinhalten seit dem Wirtschaftsjahr 2019 nur noch vorrätige Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder des gewählten und berufenen Ehrenamts.

II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Bezeichnung	Ist 31.12.2022 in TEUR	Ist 31.12.2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Forderungen aus Beiträgen	20.509	15.664	4.845
Forderungen aus Gebühren und Entgelten	5.015	3.148	1.867
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	891	769	122
Sonstige Vermögensgegenstände	5.918	4.932	982
gesamt:	32.333	24.513	7.820

Die **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten** belaufen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf 25.524 TEUR nach Wertberichtigungen und Aussetzungen der Vollziehung (Stundungen) von insgesamt 6.498 TEUR. Die Beitragsforderungen fallen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Beitragserlöse sowie wegen der bedingt durch den IT-Sicherheitsvorfall nicht durchführbaren Vollstreckung höher aus. Infolge der im Dezember 2022 fakturierten Gebührenbescheide für die Herbst-Ausbildungsprüfungen (im Vorjahr erfolgte dies erst im Folgejahr) hat sich der Forderungsbestand für Gebühren ebenfalls erhöht.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von 891 TEUR bestehen gegenüber der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 5.918 TEUR beinhalten Vorsteuererstattungsansprüche in Höhe von 133 TEUR gemäß § 15a UStG gegenüber dem Finanzamt, Ansprüche gegen die Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (550 TEUR) sowie noch nicht abgerechnete Leistungen im Zusammenhang mit der Administration von Corona-Wirtschaftshilfen gegen das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (5.031 TEUR).

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Bilanzposition setzt sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstigen kurzfristigen Sichteinlagen und Termingeldern. Der Bestand beträgt 51.002 TEUR zum 31.12.2022 (Vorjahr 37.371 TEUR). Neben der Ausfinanzierung der Pensionen und Beihilferückstellungen in Höhe von 14.565 TEUR sowie der Sicherstellung der laufenden Liquidität für die ersten Monate des neuen Haushaltsjahres 2023 bis zur Beitragsveranlagung werden damit auch die für 2023 und für 2024 geplanten Beitragsreduzierungen finanziert.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben in Höhe von 2.847 TEUR ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für die Entwicklung einer IHK-Digital-Plattform sowie eines IHK-Leistungsportals nebst Leistungspaketen zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetz (1.854 TEUR), für die Entwicklung eines neuen Kerndatensystems (100 TEUR) sowie um Aufwendungen für Support- und Wartungsverträge.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Bezeichnung	Ist 31.12.2022 in TEUR	Ist 31.12.2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
I. Nettoposition	60.000	60.000	0
II. Ausgleichsrücklage	0	0	0
III. Andere Rücklagen	74.493	92.097	-17.604
IV. Bilanzgewinn	46.568	15.321	31.247
Gewinnverwendung ¹	46.568	15.321	31.247
gesamt:	181.061	167.418	13.643

¹ Die Darstellung der Gewinnverwendung erfolgt nachrichtlich und steht unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Beschlussfassung der Vollversammlung

Die **Anderen Rücklagen** in Höhe von 74.493 TEUR (Vorjahr 92.097 TEUR) haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung / Rücklagenspiegel	Ist 31.12.2022 in TEUR	Ist 31.12.2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Haushaltsmittlrücklage	0	14.279	-14.279
Instandhaltungsrücklage Orleanstr.	4.372	4.771	-399
Finanzierungsrücklage Generalsanierung Max-Joseph- Str.	64.106	66.333	-2.227
Finanzierungsrücklage Rosenheimer Straße	6.016	6.714	-699
gesamt:	74.493	92.097	-17.604

Infolge des hohen Jahresergebnisses und der damit einhergehenden guten Liquiditätsausstattung ist der Zweck der Haushaltsmittlrücklage, der Liquiditätsvorhaltung zur Finanzierung der ersten Monate des folgenden Geschäftsjahres entfallen und wurde vollumfänglich aufgelöst (14.279 TEUR).

Für den Standort München-Orleansstraße ist infolge des Instandsetzungsbedarfs eine entsprechende Rücklage gebildet worden. Im Berichtsjahr wurde sie in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen von 399 TEUR in Anspruch genommen, so dass der Rücklagenstand per Saldo zum Bilanzstichtag 4.372 TEUR beträgt. Die Rücklage wird für die Fortsetzung der Instandsetzung des denkmalgeschützten Altbaus im Campus A der Orleansstr. vorgehalten. Die Rücklage wurde anhand externer Kostenschätzungen dotiert.

Die Finanzierungsrücklage Generalsanierung Max-Joseph-Straße wird seit der Inbetriebnahme des IHK-Stammhauses im Oktober 2019 über die Nutzungsdauer anteilig beitragsentlastend 2.227 TEUR jährlich aufgelöst. Ihr Stand beträgt zum 31.12.2022 64.106 TEUR.

Die Finanzierungsrücklage für das Verwaltungs- und Prüfungsgebäude „Rosenheimer Straße“ beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 6.016 TEUR und wird anteilig über die Nutzungsdauer in Höhe der anfallenden Abschreibungen für 2022 von 699 TEUR jährlich beitragsentlastend aufgelöst.

Der **Jahresüberschuss** 2022 beträgt 13.643 TEUR. Unter Einbezug des Gewinnvortrags 2021 von 15.321 TEUR sowie der Rücklagenverbräuche in Höhe von insgesamt 17.604 TEUR verbleibt ein **Bilanzgewinn** von 46.568 TEUR. Anlässlich der Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2022 soll der Vollversammlung neben dem bereits per Nachtragswirtschaftsplan 2022 beschlossenen geplanten Vortrag in Höhe von 35.782 TEUR auch der Vortrag des übersteigenden Bilanzgewinnes von 10.786 TEUR auf neue Rechnung vorgeschlagen werden.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft erhaltene Zuschüsse für durchgeführte Investitionen in die Akademie-Standorte München-Orleansstraße und Westerham. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der zeitlichen Bindungsfrist der Zuschüsse (für Orleansstr.: 31.12.2024, für Von-Adrian-Str. in Westerham: 31.12.2032). 2022 wurden 226 TEUR ertragswirksam aufgelöst.

C. Rückstellungen

Den Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowie Jubiläumszuwendungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erhöhen sich v. a. aufgrund des um 1,00 Prozent erhöhten Rententrends auf 3,00 Prozent (Vorjahr 2,00 Prozent) um 2.243 TEUR auf 34.779 TEUR.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsspiegel	Ist 31.12.2022 in TEUR	Ist 31.12.2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Beihilfe	7.706	7.425	281
Berufsgenossenschaft	11	0	11
Jubiläumszuwendungen	927	887	40
Resturlaube u. Gleitzeitüberhänge	1.939	1.837	102
Prämien	1.127	120	1.007
Rechtsstreitigkeiten	288	611	-323
Archivierung Geschäftsunterlagen	845	845	0
Ausstehende Rechnungen	461	258	203
Beklagte Beitragsbescheide	521	462	58
Jahresabschlusskosten	201	189	12
Sonstige	189	113	76
gesamt:	14.215	12.747	1.468

Die **Rückstellungen für Beihilfe-Verpflichtungen** erhöhen sich um 281 TEUR. Bei einem Rechnungszins von 1,36 Prozent im Zehnjahresdurchschnitt (Vorjahr 1,25 Prozent) beträgt der Zinsanteil 99 TEUR, die sonstigen Veränderungen belaufen sich per saldo auf 183 TEUR. Der Anstieg ist auf eine notwendige erneute Anpassung des Preissteigerungsindex auf 6,00 Prozent (Vorjahr 5,50 Prozent) zurückzuführen, der den erhöhten Kosten für Gesundheitsvorsorge und Behandlungen der Beihilfeempfänger geschuldet ist.

Die **Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen** steigen insgesamt um 40 TEUR, wobei auf den Zinsanteil 10 TEUR und auf die sonstigen Veränderungen per saldo 30 TEUR entfallen.

Die **Rückstellungen für Prämien** steigen insgesamt um 1.007 TEUR, vor allem wegen der im Dezember 2022 per Dienstvereinbarung zugesagten Inflationsausgleichsprämien, die mit den Gehaltsabrechnungen Dezember 2022, April 2023 und Januar 2024 an die Mitarbeitenden ausbezahlt wurden bzw. werden.

Die **Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen** wird weiterhin mit 845 TEUR bilanziert (vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wird weiterhin Gebrauch gemacht).

D. Verbindlichkeiten

Bezeichnung	Ist 31.12.2022 in TEUR	Ist 31.12.2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.237	26.666	-4.429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.559	21.056	-497
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60	41	19
Sonstige Verbindlichkeiten	856	490	366
gesamt:	43.712	48.253	-4.541

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen die anteilige Kreditfinanzierung der Sanierung des IHK-Stammhauses in der Max-Joseph-Straße.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten neben noch nicht beglichenen Lieferantenrechnungen (einschließlich 5.833 TEUR der gerichtlich bestrittenen Abschlussrechnung des in 2014 gekündigten Generalplaners für die Sanierung des IHK-Stammhauses) zum Bilanzstichtag bestehende Erstattungsverpflichtungen für Guthaben aus IHK-Beiträgen (8.570 TEUR davon 4.239 TEUR noch nicht beschieden) und sonstige Überzahlungen der Kunden, sog. „Kreditorische Debitoren“ (128 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen ausschließlich die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten vor allem die Umsatzsteuerzahllast und Verbindlichkeiten gegenüber Stipendiaten aus der Begabtenförderung (die im Dezember 2022 für die Auszahlung bereitgestellte Fördermittel wurden den Stipendiaten im Januar 2023 überwiesen).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 1/6/5, Seite 43) dargestellt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die IHK unterliegt als Körperschaft des öffentlichen Rechts den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts. Inhalt und Umfang ihrer Tätigkeiten ergeben sich aus den gesetzlichen Grundlagen - insbesondere dem Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) - und durch die Beschlüsse der Vollversammlung als gewählte Vertretung der IHK-Mitglieder. Die Finanzierung der IHK erfolgt grundsätzlich über Gebühren für die Erfüllung vom Staat übertragener öffentlicher Aufgaben und Entgelte für einzelne Dienstleistungen zur Förderung der Unternehmen sowie die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen. Jährlich ist ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der sich in eine Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und einen Finanzplan gliedert. Die Plan- Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Aufwendungen und Erträge, der Finanzplan spiegelt die geplanten Investitions- und Finanzierungstätigkeiten wider. Die jährliche Planung folgt dabei den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedachter Wirtschaftsführung. Die Wirtschaftspläne und der Jahresabschluss werden sowohl im Haushaltsbeirat als auch im Präsidium beraten und anschließend durch die Vollversammlung beschlossen.

Der IHK wurde im Juni 2020 die Begutachtung und Bewilligung der Überbrückungshilfe für den Freistaat Bayern übertragen. Die Zuständigkeit der IHK wurde danach kontinuierlich um weitere Corona-bedingte Landes- und Bundesprogramme erweitert. Im November 2022 wurde der IHK zudem die Abwicklung der Bayerischen Energie-Härtefallhilfen für den Freistaat Bayern übertragen. Insbesondere durch die in den meisten Corona-Wirtschaftshilfen vorgesehenen Schlussabrechnungen wird diese Aufgabe bis mindestens 2025 andauern. Vor diesem Hintergrund ist ab 2022 die Administration der Wirtschaftshilfen schwerpunktmäßig in eine eigene Abteilung der IHK überführt worden. Sämtliche Aufwendungen, die durch die Administration der Corona-Wirtschaftshilfen bzw. der Bayerischen Energie-Härtefallhilfen auf Seiten der IHK entstehen oder in diesem Zusammenhang zu verausgaben sind, werden auf Basis der mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarungen vollständig erstattet (Vollkostendeckung). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der damit verbundenen Kostenentlastungen, die auch nur befristet für die Dauer der Administration der Wirtschaftshilfen wirken, werden die Kostenerstattungen und damit entlastende Aufwandspostenmittels eines gesonderten Wirtschaftsplans ausgewiesen.

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung für den Haupthaushalt sowie für den gesonderten Wirtschaftsplan Corona-Wirtschaftshilfen wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/2/1 (Seite 4), 1/2/2 (Seite 5), 1/4/1 (Seite 7), 1/4/2 (Seite 8), 1/6/2 (Seite 40) und 1/6/3 (Seite 41) Bezug genommen. Zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit wurde der Gesamthaushalt des Vorjahres in die beiden Wirtschaftspläne überführt.

1 a. Betriebserträge Haupthaushalt

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
IHK-Beiträge	78.595	72.095	6.500
Gebühren	15.938	15.722	216
Entgelte	316	211	105
Sonstige betriebliche Erträge	9.317	6.780	2.537
gesamt:	104.166	94.807	9.359

Neben den Erträgen aus Gebührenerlösen, Entgelten und Sonstigen betrieblichen Erträgen wird der überwiegende Anteil im Haupthaushalt der IHK durch Beiträge erlöst (75,45 Prozent).

Die Veranlagung zu **Beiträgen** erfolgt bei allen IHK-Mitgliedern, die im Bezirk der IHK eine Betriebsstätte unterhalten, gemäß der jeweiligen Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung des Geschäftsjahres. Die Festsetzungen der Beitragsbemessungsgrundlagen durch die Finanzbehörden sind für die IHK bindend.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die IHK wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren bei der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Jahr wird eine Vorauszahlung von Grundbeiträgen und Umlagen nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK die endgültige Bemessungsgrundlage durch die Finanzverwaltung bekannt gegeben wird.

IHK-Zugehörige, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 EUR p.a. nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Weiter sind nicht im Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragene Existenzgründer, soweit sie natürliche Personen sind und ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 EUR p.a. nicht übersteigt, in den ersten vier Jahren ganz oder teilweise von der Zahlung des Beitrags befreit. Im Geschäftsjahr 2022 waren gemäß Prognoserechnung vom 16.09.2021 der AKG (Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle GmbH) aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bemessungsgrundlagen 35,37 Prozent (Vorjahr 35,32 Prozent) der grundsätzlich beitragspflichtigen Mitgliedsfirmen der IHK von der Beitragspflicht befreit.

Für die Erhebung der Beiträge des Geschäftsjahres 2022 gilt die Wirtschaftssatzung 2022, in der die Grundbeiträge in Abhängigkeit von der Rechtsform und der Unternehmensgröße in fünf Gruppen gestaffelt von 40 EUR bis 12.000 EUR (Vorjahr 50 EUR bis 12.000 EUR) festgesetzt wurden. Der Umlagesatz beträgt 0,129 Prozent (Vorjahr 0,149 Prozent).

Die Erträge aus Beiträgen unterscheiden sich nach den Veranlagungen des laufenden Jahres („vorläufig“) und aus Vorjahren („endgültig“).

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Grundbeiträge laufendes Jahr	27.570	30.414	- 2.844
Umlagen laufendes Jahr	38.794	37.453	1.341
Grundbeiträge Vorjahre	1.417	391	1.026
Umlagen Vorjahre	10.814	3.837	6.977
gesamt:	78.595	72.095	6.500

Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von 78.595 TEUR (Vorjahr 72.095 TEUR) erzielt. Für das laufende Geschäftsjahr 2022 wurden Beitragsveranlagungen in Höhe von 66.364 TEUR (Grundbeiträge 27.570 TEUR, Umlagen 38.794 TEUR) vorgenommen, für Vorjahre ergeben sich in Summe Beitragsveranlagungen von insgesamt 12.231 TEUR (Grundbeiträge 1.417 TEUR, Umlagen 10.814 TEUR), hauptsächlich für Umlagen von im Handelsregister eingetragener Mitgliedsunternehmen.

Die Beitragserlöse des laufenden Jahres liegen trotz einer Beitragssenkung nahezu auf Vorjahresniveau, wobei niedrigeren Grundbeiträgen höhere Umlagen gegenüberstehen. Der Anstieg der Abrechnungsspitzen der Umlagen aus Vorjahren ist im Zeitablauf angestiegenen Bemessungsgrundlagen bei zuletzt höheren Umlagesätzen geschuldet.

Die Veranlagung zu Beiträgen erfolgt bei allen IHK-Mitgliedern, die im Bezirk der IHK eine Betriebsstätte unterhalten, gemäß der jeweiligen Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung des Geschäftsjahres. Die Festsetzungen der Beitragsbemessungsgrundlagen durch die Finanzbehörden sind für die IHK bindend.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die IHK wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren bei der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Jahr wird eine Vorauszahlung von Grundbeiträgen und Umlagen nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK die endgültige Bemessungsgrundlage durch die Finanzverwaltung bekannt gegeben wird.

Aus den vom Staat übertragenen öffentlichen Aufgaben der IHK ergeben sich **Erträge aus Gebühren** von 15.938 TEUR (Vorjahr 15.722 TEUR).

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Berufsausbildung	6.489	6.518	- 29
Weiterbildung	5.959	5.959	0
Sonstige Gebühren	3.490	3.245	245
gesamt:	15.938	15.722	216

Diese Gebührenerlöse resultieren v. a. aus dem Bereich der Berufsausbildung (6.489 TEUR) und der beruflichen Weiterbildung/Fortbildung inkl. Sachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren (5.959 TEUR). Die Sonstigen Gebühren umfassen die gewerberechtlichen Registrierungs- und Erlaubnisverfahren bei den Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittlern sowie bei den Immobilienmaklern und Wohnimmobilienverwaltern in Höhe von 2.431 TEUR sowie Erlöse aus dem Verkauf von Gebührenmarken, Gebührenerlöse aus Bescheinigungen für den internationalen Warenverkehr, für Sachverständigenbestellungen u. a. von insgesamt 1.059 TEUR.

Unter den **Erträgen aus Entgelten** werden alle entgeltbelegten Serviceleistungen der IHK zusammengefasst. Im Wesentlichen werden Erlöse erzielt durch bepreiste Veranstaltungen (106 TEUR) sowie den Verkauf von Prüfungsaufgaben (98 TEUR) und Ehrenurkunden (61 TEUR).

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	(Veränderung) in TEUR
Nebenerlöse	3.151	1.668	1.483
Öffentliche Zuwendungen	613	412	201
Erstattungen	4.100	3.974	126
Auflösung von Sonderposten	226	226	0
Sonstige Erlöse	1.227	500	727
gesamt:	9.317	6.780	2.537

Die Nebenerlöse in Höhe von 3.151 TEUR (Vorjahr 1.668 TEUR) beinhalten vor allem Erlöse aus der Vermietung von Büro- und Seminarflächen am Campus Ost an die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH sowie erstmalig Erlöse aus der Vermietung einer Büroetage im IHK-Stammhaus. Zudem werden in dieser Ertragsgruppe Erstattungen, vor allem Rückvergütungen aus Pensionsversicherungen (1.813 TEUR) sowie Erstattungen für die Personal- und Sachmittelgestellung, erfasst.

Die IHK erhält zudem für einige Projekte öffentliche Zuwendungen von 613 TEUR (Vorjahr 412 TEUR), vor allem für Maßnahmen zur Ausbildungsförderung („IHK Ausbildungs Scouts“), für das Projekt EEN Bavaria und zur Verbesserung der Integration von Flüchtlingen.

Der Anstieg der Sonstigen Erlöse beinhaltet insbesondere die Auflösung von Rückstellungen (541 TEUR).

2 a. Betriebsaufwand Haupthaushalt

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Materialaufwand	13.415	12.855	560
Personalaufwand	40.782	33.534	7.248
Abschreibungen	5.020	5.443	-423
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.039	31.559	-1.520
gesamt:	89.256	83.391	5.865

Der Betriebsaufwand setzt sich aus dem Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen), dem Personalaufwand, Abschreibungen sowie den Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen zusammen.

Der **Materialaufwand** beträgt 13.415 TEUR. Er resultiert aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (1.921 TEUR) sowie für bezogene Leistungen (11.494 TEUR).

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.921	2.046	-125
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.494	10.810	684
davon:			
- Prüferentschädigung	4.219	4.417	-198
- Honorare	223	206	17
- Catering	1.116	788	328
- Druckleistungen	107	112	-5
- Miete	1.731	2.015	-284
- Sonstige Einsatzkosten	4.097	3.273	824
gesamt:	13.415	12.856	559

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** fallen überwiegend für Materialien zur Durchführung von Aus- und Fortbildungsprüfungen an.

Den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** unterfallen auch die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer in der Aus- und Fortbildung sowie für Sach- / Fachkündeprüfungen in sinngemäßer Anwendung der Entschädigung für ehrenamtliche Richter nach dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (4.219 TEUR) sowie Dozenten honorare (223 TEUR). Der Anstieg beim Catering (1.116 TEUR) ist auf die nachpandemische Zunahme von Präsenzveranstaltungen zurückzuführen. Bei Druckleistungen (107 TEUR) sowie Mieten (1.731 TEUR) konnten Einsparungen erzielt werden, bei letzterem insbesondere durch geringere Raumkosten aufgrund entfallender Hygienevorschriften. Die Sonstigen Einsatzkosten (4.097 TEUR) beinhalten z. B. Leistungen von Verwaltungshelfern bei der Durchführung von hoheitlichen Aufgaben, Gutachten von Sachverständigen, Registerführung, etc. Ebenso werden hier weiterverrechnete Fremdleistungen im Zusammenhang mit Vermietungen gebucht.

Der **Personalaufwand** beträgt 40.781 TEUR und erhöht sich gegenüber dem Vorjahr (33.534 TEUR) um 7.247 TEUR. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl inkl. Auszubildender zu Quartalsenden 2022 liegt nach Köpfen bei 526 Mitarbeitenden (Vorjahr 496), auf Stichtagsbasis zum Jahresende 2022 bei 540 Mitarbeitenden (Vorjahr 501).

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Gehälter inkl. Aushilfen und Sachbezüge	29.581	24.925	4.656
davon:			
- Gehälter	28.588	24.765	3.823
- Ausbildungsvergütung	154	160	-6
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	11.200	8.609	2.591
gesamt:	40.781	33.534	7.247

Der Personalaufwand hat sich gegenüber 2021 deutlich erhöht. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Besetzung der neuen Abteilung "Wirtschaftshilfen" mit neuen Mitarbeitern, wodurch die IHK-Mitarbeitenden aus den Fachbereichen ab Mitte des Jahres wieder in ihre ursprünglichen Aufgabenfelder, die dem Haupthaushalt zugeordnet sind, reintegriert werden konnten. Dadurch belastet der entsprechende Personalaufwand wieder den Haupthaushalt und nicht mehr den Nebenhaushalt. Neben der Zusage bzw. teilweisen Gewährung einer Inflationsausgleichsprämie wurde zudem infolge der Inflations- und Gehaltsentwicklungen zu Ende des Jahres 2022 der Rententrend auf 3,00 Prozent angehoben, was eine höhere Zuführung bei den Pensionsrückstellungen bewirkte.

Die planmäßigen **Abschreibungen** belaufen sich im Geschäftsjahr auf 5.021 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	157	133	24
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	2.632	2.888	-256
Außenanlagen	88	88	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.002	2.104	-102
Geringwertige Wirtschaftsgüter	142	176	-34
gesamt:	5.021	5.443	-422

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Abschreibungen auf Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung infolge der im Berichtsjahr durchgeführten Reduzierung der Anschaffungs- und Herstellungskosten für das generalsanierte IHK-Stammhaus infolge deren Endabrechnung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** decken den Sachaufwand aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ab, die nicht dem Material-, Personal- und Abschreibungsaufwand zuzurechnen sind.

Bezeichnung	Ist 2022 in TEUR	Ist 2021 in TEUR	Veränderung In TEUR
Sonstige Personalaufwendungen	827	933	-106
Mieten, Pachten, Leasing	4.816	4.163	653
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen, Nebenkosten des Geldverkehrs	8.438	9.353	-915
Rechts- und Beratungskosten	766	720	46
Bürobedarf, Literatur, Kommunikation	2.462	2.858	-396
Reisen, Bewirtung, Repräsentation	903	648	255
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit u.a.	442	1.039	-597
Versicherungen, Mitgliedschaften	5.494	6.454	-960
Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude	2.645	2.097	548
Andere betriebliche Aufwendungen	3.247	3.294	-47
gesamt:	30.039	31.559	-1.520

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen etwas unter dem Vorjahreswert und weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

Bei Mieten, Pachten und Leasing ergibt sich eine Erhöhung von 653 TEUR, die zum einen den steigenden Mietaufwendungen, insbesondere Mietnebenkosten, geschuldet ist, zum anderen aus den erstmaligen Aufwendungen für Mietlizenzen im Zusammenhang mit der Einführung von MS 365-Produkten resultieren.

Der Rückgang bei den Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen und Nebenkosten des Geldverkehrs ist fast ausschließlich den geringeren Aufwendungen für Leistungen an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, geschuldet, da unterjährige Kosten für Neuentwicklungen zum Bilanzstichtag 31.12.2022 aufwandsmindernd aktivisch abgegrenzt wurden.

Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten ist auf einen höheren Bedarf an steuer- und arbeitsrechtlicher Beratung zurückzuführen. Zudem werden diesen Aufwandspositionen auch Planungsleistungen von Architekten zugeordnet, die insbesondere für die Sanierung des Altbaus am IHK-Campus im deutlich höheren Ausmaß als in 2021 anfielen. Ebenso stiegen die Reise- und Bewirtungskosten mit sich abschwächender Pandemie wieder etwas an.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen für Bürobedarf, Literatur, Kommunikation insbesondere durch geringere Porto-Aufwendungen verringert, da u. a. weniger Printausgaben des IHK-Magazins erstellt wurden und keine IHK-Wahl stattfand.

Bei den Marketing- und Öffentlichkeitsarbeitskosten haben sich die Aufwendungen gegenüber dem Jahr 2021 deutlich reduziert, da das Vorjahr wesentlich durch Aufwendungen für die Durchführung der IHK-Wahl geprägt war.

Infolge einer Beitragsrückerstattung des DIHK für 2021 liegen die Aufwendungen für Versicherungen und Mitgliedschaften unter dem Vorjahresniveau (- 960 TEUR).

Der Anstieg der Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude ist im Wesentlichen höheren Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen in den Liegenschaften Max-Joseph-Str. und Campus Ost geschuldet, die in 2021 nicht mehr umgesetzt werden konnten.

3 a. Finanzergebnis Haupthaushalt

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** sowie **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** entfallen auf Zinsen aus der Anlage einer Bundesanleihe sowie von Festgeldern.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen vor allem anfallende Zinsen für Investitionskredite (393 TEUR) für aufgenommene Bankkredite und Kreditlinien, Verwarentgelte für Bankguthaben (107 TEUR) sowie Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen (702 TEUR).

4 a. Steuern für den Haupthaushalt

Im Berichtsjahr sind keine **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** angefallen. Die **Sonstigen Steuern** fielen mit 104 TEUR für Grundsteuern an. Denen stehen Erstattungen von Umsatzsteuern aus Vorjahren in Höhe von saldiert 4 TEUR gegenüber.

5 a. Ergebnis Haupthaushalt

Der in der Bilanz und unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung angegebene Bilanzgewinns soll in voller Höhe von 46.568 TEUR für die Finanzierung der geplanten Beitragssenkungen in 2023 und 2024 auf neue Rechnung vorgetragen werden, was aber unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung der Vollversammlung am 27.06.2023 steht.

1 b. Betriebserträge gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Die Ertragsseite beinhaltet die Kostenerstattung die der IHK übertragenen Administration der Wirtschaftshilfen seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Externe Kosten werden in voller Höhe weiterverrechnet, interne Personalaufwendungen auf Basis fest vereinbarter Stunden- bzw. Tagessätze abgerechnet, die auch einen prozentual festgelegten Gemeinkostenanteil beinhalten. Vereinbarungsgemäß werden jeweils zum Monatsabschluss Februar, Juni und Oktober die bis dahin aufgelaufenen Aufwendungen abgerechnet und durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Für das Berichtsjahr rechnet die IHK Kostenerstattungen in Höhe von 29.211 TEUR (Vorjahr 17.074 TEUR) ab.

2 b. Betriebsaufwand gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Die Aufwandsseite repräsentiert die Höhe der Kostenentlastung für die von der IHK selbst eingesetzten Personalkapazitäten für die Corona-Wirtschaftshilfen sowie die darauf entfallenen Gemeinkosten, die kalkulatorisch auf die entsprechenden Aufwandsposten verteilt werden. Die Kosten für externe Begutachter werden im Materialaufwand ausgewiesen, sonstige externe Kosten in den jeweiligen Aufwandsposten.

Der Betriebsaufwand setzt sich aus Materialaufwendungen von 19.899 TEUR (Vorjahr 8.082 TEUR), Personalaufwendungen mit 5.412 TEUR (Vorjahr 5.998 TEUR) und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkl. Abschreibungen von 3.900 TEUR (Vorjahr 2.994 TEUR) zusammen. Konnte im Jahr 2021 zeitweise noch auf hunderte kostenfrei an die IHK abgeordnete Landesbeamte sowie vermehrt auf IHK Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen zur Unterstützung zurückgegriffen werden, so mussten diese fehlenden Kapazitäten in 2022 durch externe Dienstleister kompensiert werden. Zudem erhöhten auch die stetig ansteigende Anzahl an Gerichtsverfahren die Kosten.

3 b und 4 b. Finanzergebnis und Steuern für den gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Für den gesonderten Wirtschaftsplan fielen weder Finanzerträge- oder Finanzaufwendungen noch Steuern an.

5 b. Ergebnis für den gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Da sämtliche Aufwendungen, die der IHK durch die Administration der Wirtschaftshilfen entstehen oder in diesem Zusammenhang verausgabt werden, durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gemäß der erlassenen Verwaltungsvereinbarung vollständig erstattet (Vollkostendeckung) werden, beträgt das Jahresergebnis 0 TEUR.

V. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/3 (Seite 6), 1/5 (Seite 9) und 1/6/4 (Seite 42) Bezug genommen.

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 15.780 TEUR (Vorjahr 16.945 TEUR). Im Vergleich zu 2021 ergibt sich neben dem höheren Jahresüberschuss auch eine Zunahme von Rückstellungen. Durch den deutlichen Forderungsaufbau werden diese Effekte aber überkompensiert, wodurch der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 1.165 TEUR niedriger ausfällt als noch im Jahr 2021. Die zahlungsunwirksame Reduzierung der Anschaffungs- und Herstellungskosten für das generalsanierte IHK-Stammhaus Max-Joseph-Straße wurde bei den Abschreibungen miterfasst.

2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im immateriellen Anlage- und Sachanlagevermögen wurden im Jahr 2022 insgesamt Investitionen in Höhe von 495 TEUR getätigt. Die Auszahlungen im Geschäftsjahr entfielen mit 417 TEUR auf Erst-, Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf Lizenzen und Software 78 TEUR.

Demgegenüber haben sich Zahlungszuflüsse aus dem planmäßigen Verkauf eines Wertpapiere des Anlagevermögens bei Endfälligkeit in Höhe von 2.792 TEUR ergeben.

3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit repräsentiert die planmäßige und gegenüber dem Vorjahr in gleicher Tilgung der im Jahr 2018 aufgenommenen Investitionskredite.

4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Dementsprechend erhöht sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 um 13.631 TEUR gegenüber dem Jahr 2021 und beträgt somit zum Bilanzstichtag 51.002 TEUR.

VI. Sonstige Angaben

Personalübersicht zum Stichtag 31.12.2022
(VZÄ im Durchschnitt Quartalsenden 2022)

	Ist 31.12.2022		Ist 31.12.2021		Veränderung	
	VZÄ	Gehälter (in T€)	VZÄ	Gehälter (in T€)	VZÄ	Gehälter (in T€)
HGF / stv. HGF	2,0	536	2,0	552	0,0	-16
Bereichsleiter (inkl. GF Akademie)	8,0	1.425	8,0	1.413	0,0	12
Abteilungsleiter	7,1	1.197	6,9	966	0,2	231
Referatsleiter	40,5	4.166	40,2	4.016	0,3	149
Band G - I	161,7	11.559	170,2	11.309	-8,5	251
Band D - F	229,5	12.156	194,7	9.762	34,8	2.394
Band A - C	11,2	423	11,5	450	-0,3	-27
Auszubildende	10,3	154	11,8	160	-1,6	-6
Summe	470,3	31.616	445,3	28.628	24,9	2.988

davon BIHK

	Ist 31.12.2022		Ist 31.12.2021		Veränderung	
	Stellen- kapazität VZÄ	Gehälter (in T€)	Stellen- kapazität VZÄ	Gehälter (in T€)	Stellen- kapazität VZÄ	Gehälter (in T€)
Referatsleiter	1,0	100,6	1,0	94,2	0	6,4
Band G - I	5,7	426,9	6,7	479,1	-1	-52,2
Band D - F	2	95,6	2	93,1	0	2,5
Minijob	0		0	0	0	0
	8,7	623,1	9,7	666,4	-1	-43,3

davon Wirtschaftshilfen

	Ist 31.12.2022		Ist 31.12.2021		Veränderung	
	Stellen- kapazität VZÄ	Gehälter (in T€)	Stellen- kapazität VZÄ	Gehälter (in T€)	Stellen- kapazität VZÄ	Gehälter (in T€)
Führungskräfte	3,0	356,5	0,0	0	3	356,5
Sachbearbeiter	51,2	2.735,4	12,0	433	39,2	2302,4
	54,2	3.091,9	12,0	433	42,2	2658,9

Mitarbeiterzahlen zum Stichtag 31.12.2022 (Anzahl MA)

	2022	2021	Veränderung
Anzahl aktiver Mitarbeiter zum 31.12.			
Kernbelegschaft	528	488	40
Auszubildende	12	13	-1
Summe	540	501	39

außerdem

Geringfügig Beschäftigte	5	3	2
Trainees	0	0	0
Praktikanten	1	4	-3
Elternzeit	16	33	-17
ATZ inaktiv	0	0	0
EU-Rente	0	0	0

Mitarbeiterzahlen im Durchschnitt Quartalsenden 2022 (Anzahl MA)

	2022	2021	Veränderung
Anzahl aktiver Mitarbeiter Durchschnitt			
Kernbelegschaft	515,8	484,3	31,5
Auszubildende	10,3	11,8	-1,5
Summe	526,1	496,1	30

außerdem

Geringfügig Beschäftigte	4	3	1
Trainees	0	0	0
Praktikanten	0,25	3,8	-3,55
Elternzeit	26	33	-7
ATZ inaktiv	0	0	0
EU-Rente	0	0	0

Jahresvergütung der Hauptgeschäftsführung 2022		
	HGF IHK München u. Oberbayern	stv. HGF IHK München u. Oberbayern
Fixe Vergütung (TEUR)	291,8	215,8
Variable Vergütung (TEUR)	15,1	11,2
Betriebliche Altersversorgung	Direktzusage analog Besoldungsstufe 11 BayBeamtVG	Direktzusage analog Besoldungsstufe 7 BayBeamtVG
Dienstwagen	Mittelklasse	Mittelklasse
Vertragsdauer	Bestellung bis 31.12.2023 *	Bestellung bis 31.10.2023
Vergütung aus IHK-Mandaten	keine	keine
Abfindungsregelung	Vereinbarung einer Übergangsregelung im Falle einer Nicht-Wiederbestellung	keine
Nebeneinkünfte	keine	4.800 € (Prokurist Münchner Gewerbehof u. Technologie-zentrumsges. mbH)

* Neubestellung durch Vollversammlung am 08.03.2023 bis 31.12.2028

Aufwandsentschädigung des Ehrenamts

Für die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder des Präsidiums, der Vollversammlung und der regionalen Gremien in ihren jeweiligen Funktionen werden gemäß § 6 Abs. 7 der IHK-Satzung weder Aufwandsentschädigungen oder Sitzungsgelder bezahlt noch Kosten erstattet.

Entschädigungen für ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer in der Ausbildung, Fortbildung sowie im Sach- und Fachkundebereich erfolgen in sinngemäßer Anwendung des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Nahestehende Personen und Unternehmen sind:

- Präsident und Vizepräsidenten
- Mitglieder der Vollversammlung
- Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter
- Mitglieder der Hauptgeschäftsführung
- sowie diesen genannten Personen nahestehende Familienangehörige und Unternehmen

Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Geschäfte zu einem Wert von mehr als 10 TEUR brutto wurden im Berichtsjahr mit folgenden Unternehmen, deren Inhaber, Geschäftsführer oder Bevollmächtigte, Mitglieder der IHK-Vollversammlung oder Mitglieder der Hauptgeschäftsführung sind, durchgeführt:

Unternehmen	Ort	Person
Bayerische Motoren Werke AG	München	Dr. Nicole Haft-Zboril
Bensegger GmbH	Rosenheim	Andreas Bensegger
BIHK e. V.	München	Dr. Manfred Gößl Prof. Klaus Josef Lutz
BIHK Service GmbH	München	Frank Dollendorf (bis 10.06.2022) Gertrud Oswald
IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH	München	Dr. Stefan Lolbl
Messe München	München	Klaus Dittrich (bis 30.06.2022)
Vesterling Academy GmbH	München	Dr. Eva Vesterling

Finanzielle Verpflichtungen

Die IHK für München und Oberbayern hat über die jeweiligen Vertragslaufzeiten finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von 130.317 TEUR.

Bezeichnung	IST 31.12.2022 in TEUR	IST 31.12.2021 in TEUR	Veränderung in TEUR
Leasingverträge	457	1.703	- 1.246
Mietverträge	58.262	55.128	3.134
Dienstleistungsverträge	70.671	1.206	69.465
Wartungsverträge	926	2.423	- 1.497
Gesamt	130.317	60.459	69.858

Die Angaben zeigen die Verpflichtungen bis zum jeweiligen Vertragsende auf. Die Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr betragen 38.534 TEUR, bis zu 5 Jahre 53.530 TEUR und jene über fünf Jahre belaufen sich auf 38.253 TEUR.

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen (149 TEUR) betreffen insgesamt 12 Fahrzeuge für:

- den Hauptgeschäftsführer,
- den stv. Hauptgeschäftsführer,
- den Außendienst (7 Bildungsberater/-innen) und
- den allgemeinen Fahrzeugpool (3 Kfz).

Leasingverträge bestehen ebenso für Kopiersysteme, Küchenausstattung der Kantine und IT-Ausstattung. Die Mietverpflichtungen (58.262 TEUR) sind im Wesentlichen begründet durch Mietverträge für den Standort Campus D in der Rosenheimer Str. und die Regionalgeschäftsstellen in Ingolstadt, Mühldorf, Rosenheim und Weilheim. Dienstleistungs- (70.671 TEUR) und Wartungsverträge (926 TEUR) beinhalten mit 61.036 TEUR vertragliche Zahlungsverpflichtungen mit Dienstleistern (WP-Gesellschaften) im Rahmen der Abwicklung der Wirtschaftshilfen sowie den Betrieb und die Wartung der Gebäude- und IT-Infrastruktur an den Standorten.

Über die Mitgliedschaft der IHK bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (Bayerische Versorgungskammer) haben die IHK-Mitarbeitenden Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K).

Seit dem 01.01.2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten. Anwartschaften aus dem bis zum 31.12.2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem wurden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt. Davon ausgenommen sind Mitarbeitende mit gesonderter Versorgungszusage. In diesen Fällen wurde entsprechende Vorsorge über die Rückstellungen für Pensionen getroffen (insgesamt 31 Personen, darunter drei aktive Mitarbeiter).

Bis zum Jahr 2002 wurde die Zusatzversorgung im Umlageverfahren finanziert. Seit 01.01.2002 wird eine sukzessive Ausfinanzierung mit einer steigenden Kapitaldeckung umgesetzt. Der von der ZVK veröffentlichte Kapitaldeckungsgrad ist von 58,0 Prozent auf 59,1 Prozent angestiegen.

Die Gesamtaufwendungen der Zusatzversorgungskasse Bayern betragen 7,75 Prozent des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und setzen sich aus 3,75 Prozent Umlage und 4,00 Prozent Zusatzbeitrag zusammen. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der IHK für München und Oberbayern betrug 26.372 TEUR (Vorjahr 24.369 TEUR) im Geschäftsjahr 2022.

Gesamtbezüge ehemalige Hauptgeschäftsführer

Die Bezüge für ehemalige Hauptgeschäftsführer und ihre Hinterbliebenen betrugen im Berichtsjahr 286 TEUR. Für die Pensionsverpflichtungen sind zum Bilanzstichtag 4.276 TEUR zurückgestellt.

Honorar der Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

VII. Angaben zu Organen

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2022

Die Mitglieder der Vollversammlung sind unter www.ihk-muenchen.de (Rubrik „Über uns“) einsehbar.

Mitglieder des Präsidiums und der satzungsgemäßen Hauptgeschäftsführung im Geschäftsjahr 2022

Position	Name	Unternehmen
Präsident	Prof. Klaus Josef Lutz	BayWa Aktiengesellschaft, München
Vizepräsidenten	Dominik Biersack	Biersack Geschäftsführungs-GmbH Biersack Technologie GmbH & Co. KG, Beilngries
	Georg Dettendorfer	Johann Dettendorfer Spedition, Ferntrans Verwaltungsgesellschaft mbH, Nußdorf am Inn
	Karin Elsperger	Modeagentur, München
	Johannes Hauner	Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH, München
	Otto Heinz	Heinz GmbH & Co. Kg, Moosburg
	Peter Inselkammer	Platzl Hotel Inselkammer KG, München
	Ingrid Obermeier-Osl	Franz Obermeier GmbH, Schwindegg
	Carola von Peinen	Talents4Good GmbH, München
	Florian Schardt	fme Unternehmensbeteiligungen GmbH, Ottobrunn
	Dagmar Schuller	audFERRING GmbH, Gilching
	Renate Waßmer	Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, Bad Tölz
	Kathrin Wickenhäuser- Egger	Wickenhäuser & Egger AG, München
Hauptgeschäftsführer	Dr. Manfred Gößl	
Stv. Hauptgeschäftsführer	Peter Kammerer	

München, 27. April 2023

IHK für München und Oberbayern

Präsident



Prof. Klaus Josef Lutz

Hauptgeschäftsführer



Dr. Manfred Gößl

1/6/1

Anlagenspiegel zum 31.12.2022

Bilanzpositionen	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2022	Restbuchwerte 31.12.2021
	Anfangs- bestand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Endstand 31.12.2022 EUR	Anfangs- stand 01.01.2022 EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Um- buchungen EUR	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR	Endstand 31.12.2022 EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	685.744,67	78.587,74	0,00	1.082,42	763.249,99	516.715,67	156.680,74	0,00	0,00	1.082,42	672.313,99	90.936,00	169.029,00	
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	685.744,67	78.587,74	0,00	1.082,42	763.249,99	516.715,67	156.680,74	0,00	0,00	1.082,42	672.313,99	90.936,00	169.029,00	
1. Grundstücke, Grundstücks- gleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	165.782.927,45	0,00	0,00	3.113.439,67	162.896.487,79	11.498.714,19	3.409.812,50	0,00	0,00	213.028,17	11.695.498,52	147.973.989,27	154.284.213,27	
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	125.932,85	0,00	-19.311,16	0,00	106.621,69	99.679,69	723,00	0,00	0,00	0,00	100.402,69	6.219,00	26.253,16	
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	19.367.533,40	411.074,96	23.511,16	145.879,92	19.655.239,60	7.247.383,69	2.141.795,74	0,00	0,00	141.809,92	3.247.369,51	10.408.870,09	12.120.149,71	
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	5.556,60	-4.200,00	0,00	1.356,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.356,60	0,00	
III. Finanzanlagen	185.276.393,71	415.631,56	0,00	3.259.319,59	182.433.795,68	18.845.777,57	5.552.331,24	0,00	0,00	354.838,09	24.043.270,72	158.390.434,96	166.430.616,14	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	925.600,00	0,00	0,00	0,00	925.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	925.600,00	925.600,00	
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Ausleihungen an Unter- nehmen mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlage- vermögens (A. III. 5.)	2.794.506,45	0,00	0,00	2.794.506,45	0,00	2.905,46	0,00	0,00	0,00	2.905,46	0,00	0,00	2.791.601,00	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungs- ansprüche (A. III. 6.)	28.743.769,10	0,00	0,00	146.969,97	28.556.739,13	7.799,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.799,00	28.589.000,13	28.735.970,10	
Anlagevermögen insgesamt	32.463.875,56	0,00	0,00	2.541.476,43	29.522.399,13	10.704,46	0,00	0,00	0,00	2.905,46	7.799,00	29.514.600,13	32.453.171,10	
	218.426.015,94	495.219,30	0,00	6.201.878,44	212.719.354,68	19.373.197,70	5.789.011,98	0,00	0,00	358.825,97	24.723.383,71	187.995.971,09	199.052.816,24	

* Vorjahreswerte in Höhe der kumulierten Abschreibungen angepasst.

	Plan		Ist		Plan-Ist- Abweichung	EUR
	2022	2021	2022	2021		
1. Erträge aus IHK-Beiträgen						
da von:						
- Grundbeiträge Vorjahre	1.032.000,00	8.342.000,00	1.032.000,00	8.342.000,00	365.461,30	1.909.915,97
- Grundbeiträge d. Jahr	7.310.000,00	67.749.000,00	7.310.000,00	67.749.000,00	1.524.454,67	1.385.702,40
- Grundbeiträge f. d. Jahr	27.380.000,00	40.365.000,00	27.380.000,00	40.365.000,00	169.550,00	1.575.252,40
- Grundbeiträge f. d. Jahr	40.365.000,00	1.004.000,00	40.365.000,00	1.004.000,00	975.414,79	874.711,57
da von: Wertaufholung						
2. Erträge aus Gebühren						
da von:						
- Erträge aus Gebühren Berufsbildung	6.920.500,00	6.920.500,00	6.920.500,00	6.920.500,00	6.483.550,16	431.949,84
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	6.420.000,00	6.420.000,00	6.420.000,00	6.420.000,00	460.605,47	460.605,47
- Erträge aus sonstigen Gebühren	3.472.200,00	3.472.200,00	3.472.200,00	3.472.200,00	3.493.043,64	17.843,64
3. Erträge aus Entgelten						
da von:						
- Verkaufserlöse	222.000,00	222.000,00	222.000,00	222.000,00	203.048,92	21.951,08
- Entg. a. Lehrgang, Seminar, Vernetzt	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00	11.857,87	92.897,87
4. Sonstige betriebliche Erträge						
da von:						
- Erträge aus Erstattungen	3.559.700,00	3.559.700,00	3.559.700,00	3.559.700,00	9.317.463,12	540.078,72
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	532.000,00	532.000,00	532.000,00	532.000,00	81.072,63	81.072,63
Betriebserträge						
a)	10.346.400,00	2.311.000,00	10.346.400,00	2.311.000,00	1.176.166,51	1.176.166,51
b)	5.173.500,00	12.572.400,00	5.173.500,00	12.572.400,00	-1.468.422,32	-1.468.422,32
5. Materialaufwand						
da von:						
- Fremdleistungen	28.476.464,00	29.435.164,00	28.476.464,00	29.435.164,00	111.242,44	146.325,76
- Honorare Dozenten	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	6.000,00	6.000,00
- Preuerschadungen	4.365.417,00	11.756.917,00	4.365.417,00	11.756.917,00	67.559,97	-556.690,61
- Gehälter (inkl. Sachbezugs und Aushilfen)	440.000,00	440.000,00	440.000,00	440.000,00	-346.106,03	-346.106,03
- Beihilfen und Unterstützung	2.308.500,00	2.308.500,00	2.308.500,00	2.308.500,00	-113.149,06	-113.149,06
- Renten u. Hinterbliebenerversorgung	-400.000,00	-400.000,00	-400.000,00	-400.000,00	53.385,09	53.385,09
- Vorsorge						
6. Abschreibungen						
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen u. da von:	3.075.000,00	5.395.250,00	3.075.000,00	5.395.250,00	-374.934,96	-374.934,96
- Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeforderungen						
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
da von:						
- Sonstiger Personalaufwand	899.000,00	899.000,00	899.000,00	899.000,00	-72.234,20	-72.234,20
- Mieten, Pachten, Leasing	5.364.000,00	5.364.000,00	5.364.000,00	5.364.000,00	-397.806,99	-397.806,99
- Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen, Geldverkehr	10.011.893,00	10.011.893,00	10.011.893,00	10.011.893,00	-1.723.993,34	-1.723.993,34
- Rechts- und Beratungskosten	601.000,00	601.000,00	601.000,00	601.000,00	165.467,10	165.467,10
- Bürobeford. Literat., Telekommunikation	2.506.000,00	2.506.000,00	2.506.000,00	2.506.000,00	-44.400,27	-44.400,27
- Reisen, Bewirtung, Repräsentation	902.000,00	902.000,00	902.000,00	902.000,00	970,70	970,70
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit u. a.	613.000,00	613.000,00	613.000,00	613.000,00	-171.376,83	-171.376,83
- Aufwendungen DHK, Versicherungen, Mitgliedschaften	6.969.000,00	6.969.000,00	6.969.000,00	6.969.000,00	-1.475.027,63	-1.475.027,63
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	2.954.000,00	2.954.000,00	2.954.000,00	2.954.000,00		

[illegible]

1/6/4

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung (Mindestgliederung)

	PLAN 2022		IST 2022		PLAN-IST-Abweichung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Jahresüberschuss vor außerordentlichem Posten		3.055.792,00		13.643.027,24		10.587.235,24
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		5.825.400,00		8.609.423,48		2.784.023,48
+ Abschreibungen	5.825.400,00		8.609.423,48		2.784.023,48	
- Zuschreibungen	0,00		0,00		0,00	
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		-225.000,00		-225.586,96		-586,96
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten		3.826.700,00		3.710.408,37		-116.291,63
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-)		-149.925,00		146.970,97		296.895,97
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		4.070,00		4.070,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-6.989.000,00		-10.011.127,84		-3.022.127,84
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-2.592.000,00		-97.442,83		2.494.557,17
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0,00		0,00		0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		2.751.967,00		15.779.742,43		13.027.775,43
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0,00		0,00		0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-362.000,00		-416.631,56		-54.631,56
Grundstücke und Gebäude	0,00		0,00		0,00	
Technische Anlagen	0,00		0,00		0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.500,00		193.851,32		-28.648,68	
- Notebooks / Ultrabooks	120.000,00		163.004,05		43.004,05	
- Neu/Ersatz Netzwerk, Netscaler HW-Apppliance	18.000,00		14.705,39		-3.294,61	
- Erweiterung alte Access Points (WLAN)	60.000,00		0,00		-60.000,00	
- Neu/Ersatz Kodak Scanner	4.500,00		1.459,56		-3.040,44	
- Möblierung Dachterrasse	20.000,00		14.682,32		-5.317,68	
pauschal veranschlagt	139.500,00		222.780,24		83.280,24	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00		0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-65.000,00		-78.587,74		-13.587,74
Einzelmaßnahmen	0,00		0,00		0,00	
pauschal veranschlagt	-65.000,00		-78.587,74		-13.587,74	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		2.800.000,00		2.791.600,00		-8.400,00
+ Abgang von Anteilen	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von Wertpapieren / Festgeldern	2.800.000,00		2.791.600,00		-8.400,00	
+ Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,00		0,00		0,00	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00		0,00		0,00
- Zugang von Beteiligungen	0,00		0,00		0,00	
- Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,00		0,00		0,00	
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit		2.373.000,00		2.296.380,70		-76.619,30
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		0,00		0,00		0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen		0,00		0,00		0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		-4.444.000,00		-4.444.624,00		-624,00
- Investitionskredite	-4.444.000,00		-4.444.624,00		624,00	
- Kassenkredite	0,00		0,00		0,00	
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.444.000,00		-4.444.624,00		-624,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittel-bestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		680.967,00		13.631.499,13		12.950.532,13
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				37.370.732,80		
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode				51.002.231,93		

*) Die Positionen 21. bis 22 werden nicht geplant.

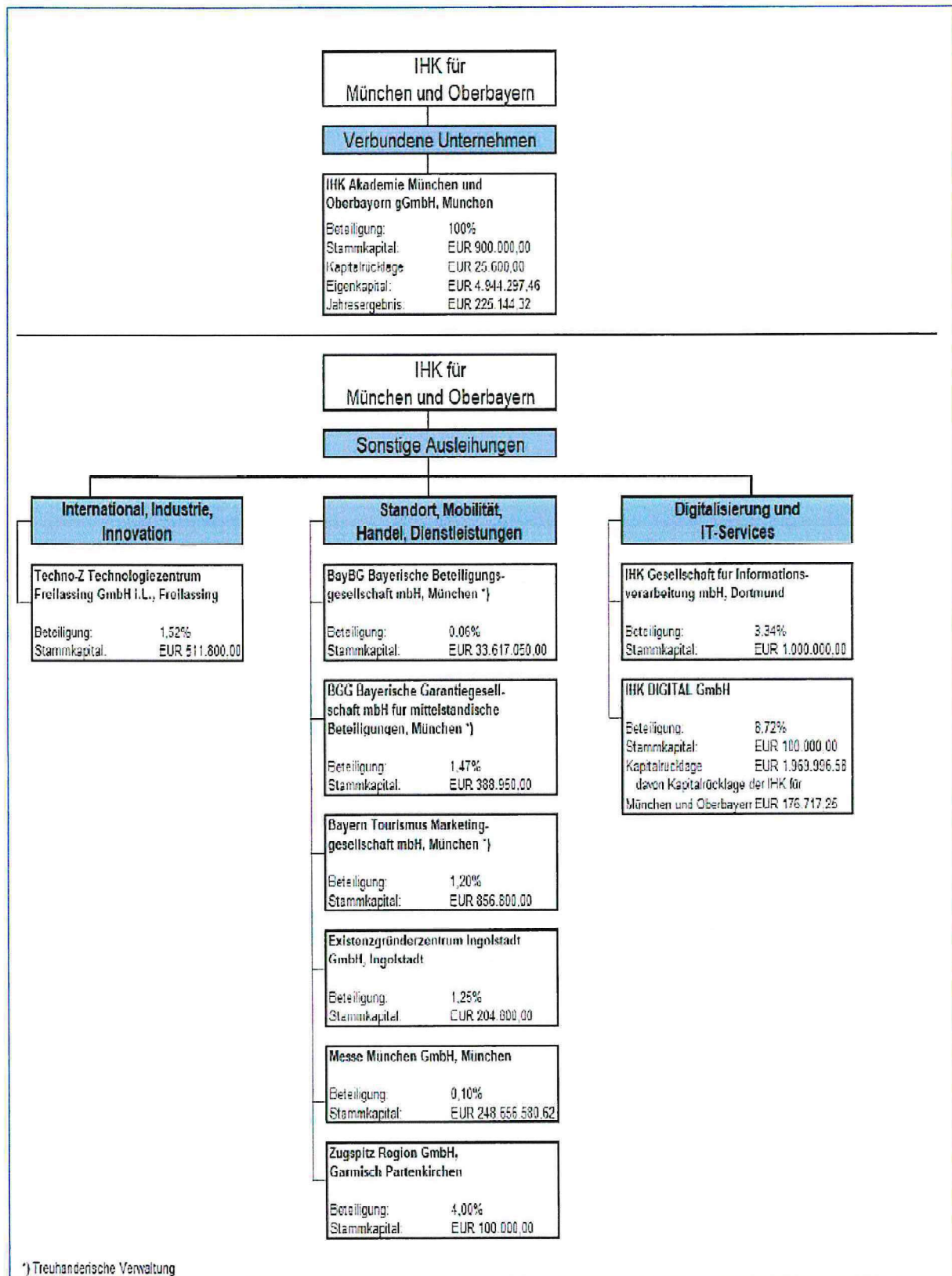
1/6/5

Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.237.323,44	26.666.128,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.460.443,44	4.444.624,00
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und bis zu fünf Jahren	17.776.880,00	17.778.496,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	4.443.008,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.559.042,39	21.056.174,46
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	20.551.796,21	21.040.223,74
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	7.246,18	15.950,72
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.870,17	41.300,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	59.870,17	41.300,75
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	855.519,57	490.219,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	596.519,57	490.219,19
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	259.000,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	43.711.755,57	48.253.822,40

1/6/6

Anteile an Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Wirtschaftsentwicklung in Oberbayern 2022

Rückblick:

Die oberbayerische Wirtschaft war 2022 multiplen Krisen und Herausforderungen ausgesetzt. Die IHK-Konjunkturumfragen haben die Entwicklungen im Jahresverlauf abgebildet: Der IHK-Konjunkturindex startete mit 124 Punkten in das Jahr 2022, sank im Frühjahr 2022 auf 113 Punkte und erreichte im Herbst 2022 mit 88 Punkten einen Tiefpunkt. Zu Jahresbeginn 2023 liegt er bei 112 Punkten.

Die Corona-Pandemie hat die Situation der oberbayerischen Wirtschaft zu Jahresbeginn 2022 maßgeblich geprägt. Die Geschäfte wurden insbesondere aufgrund der Folgen der Omikron-Welle, erheblichen Lieferengpässen - auch aufgrund der Null-Covid-Strategie Chinas - sowie starken Preissteigerungen bei Rohstoffen, Waren sowie Vor- und Zwischenprodukten belastet.

Der russische Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 markierte einen geopolitischen Wendepunkt. Hiervon war die oberbayerische Wirtschaft betroffen, da sie einerseits stark im internationalen Handel eingebunden ist, andererseits die Stabilität der Energieversorgung in Deutschland von russischen Gaslieferungen in erheblichem Umfang abhängig war. Neben stark gestiegenen Energiepreisen konnte sogar eine Gas-mangellage nicht ausgeschlossen werden.

Angesichts dieser multiplen Risiken brach die Stimmung der oberbayerischen Wirtschaft ein. Der IHK-Konjunkturindex fiel im Frühjahr 2022 auf 113 Punkte. Die Geschäftslage blieb zwar stabil, da insbesondere Tourismus, Handel und Teile der Dienstleistungsbranche von den weggefallenen Corona-Einschränkungen sowie angestauter Nachfrage profitierten. Lieferengpässe und starke Preissteigerungen führten aber bei Industrie und Baugewerbe bereits zu erheblichen Belastungen. Die massive Unsicherheit der Unternehmen kam vor allem in den Geschäftserwartungen zum Ausdruck. Diese gerieten per Saldo in den negativen Bereich. Das zentrale Konjunkturrisiko wurde von 75 Prozent aller Unternehmen - so viele wie noch nie - in den Energie- und Rohstoffpreisen gesehen. Auch die zunehmenden geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, insbesondere mit Blick auf die Äußerung beider Staaten um die Taiwan-Frage, beobachteten die Unternehmen mit Sorge.

Im Sommer begann Russland schrittweise die Gaslieferungen nach Deutschland zu drosseln, was dazu führte, dass die Preise für Erdgas auf dem europäischen Markt auf Rekordniveau stiegen. Spätestens mit der Explosion der Nord-Stream-Pipelines im September 2022 war klar, dass eine Wiederaufnahme der russischen Gaslieferungen in weite Ferne gerückt war. Die oberbayerische Wirtschaft erlebte daraufhin im Herbst einen Unsicherheitsschock. Der IHK-Konjunkturindex sackte auf 88 Punkte ab und erreichte den schlechtesten Wert seit Beginn der Corona-Pandemie. Der Absturz war vor allem auf die massive Verschlechterung der Geschäftserwartungen der Unternehmen zurückzuführen. Diese fielen auf ein Allzeittief. Die Geschäftslage hingegen erhielt einen leichten Dämpfer, konnte sich per Saldo aber deutlich im positiven Bereich halten.

Ausblick:

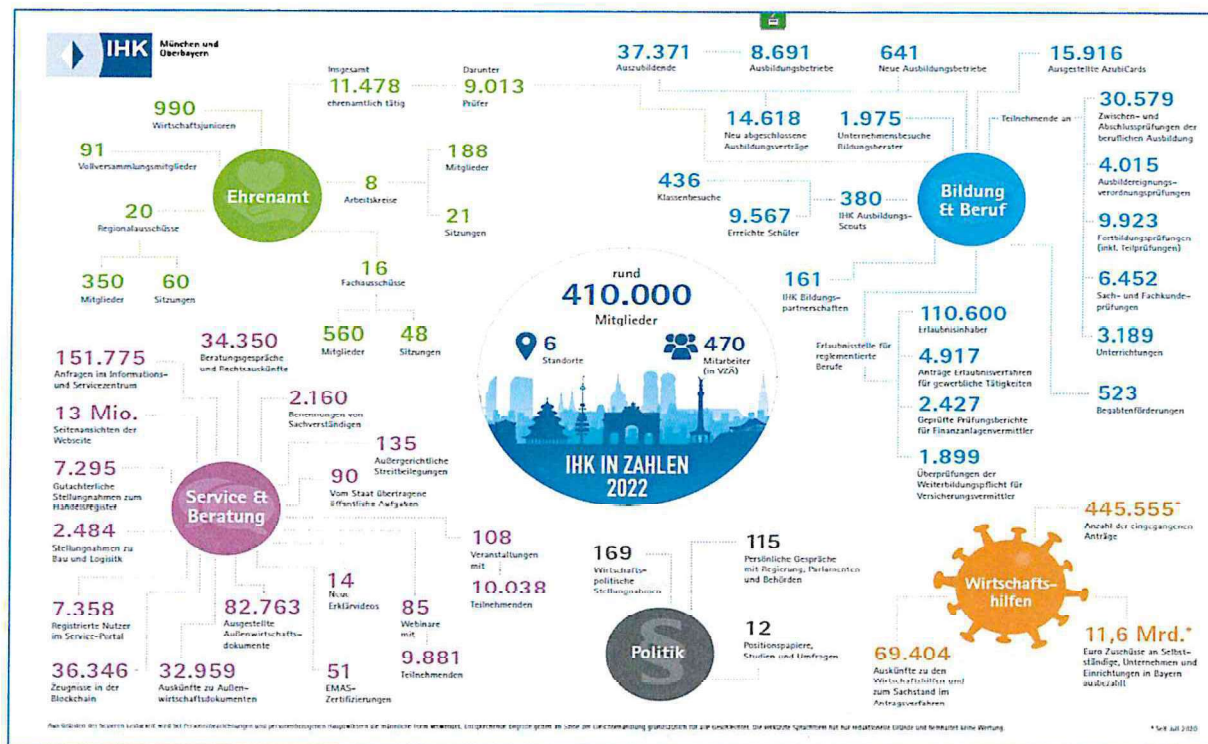
Angesichts günstiger Entwicklungen verlies die oberbayerische Wirtschaft das Stimmungstief zu Jahresbeginn 2023. Der IHK-Konjunkturindex stieg auf 112 Punkte. Dank eines weitgehend milden Winters, alternativen Versorgungsoptionen und Einsparanstrengungen von Unternehmen und Bevölkerung waren die Gasspeicher für die Jahreszeit gut gefüllt und eine Gasmangellage unwahrscheinlich geworden. Die Energiepreise waren seit dem Spätsommer gesunken und auch die Lieferschwierigkeiten hatten mit der Abkehr Chinas von seiner Null-Covid-Strategie nachgelassen.

Die konjunkturellen Risiken sind im Jahr 2023 weiterhin erheblich und wirtschaftliche Einbrüche können nicht ausgeschlossen werden. So können neue Eskalationen im Rahmen des russischen Angriffskrieges auftreten. Auch die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China schüren Unsicherheiten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Im Rahmen der IHK-Konjunkturmfrage werden von den Unternehmen die Energie- und Rohstoffpreise sowie der Arbeitskräftemangel am häufigsten als Konjunkturrisiken genannt. Ferner deuten die Ergebnisse zu Jahresbeginn 2023 auf eine schwache wirtschaftliche Entwicklung hin. Eine verlässliche Konjunkturprognose kann allerdings angesichts der hohen Unsicherheit nicht solide abgegeben werden.

Auch die mittel- bis langfristige Perspektive ist mit erheblichen Risiken behaftet. Angesichts der hohen Energiepreise und Zweifel an der Versorgungssicherheit droht der Industriestandort Oberbayern an Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird sich der Arbeitskräftemangel in den kommenden Jahren verschärfen und die Wachstumsdynamik der oberbayerischen Wirtschaft bremsen.

Schwerpunkte der IHK-Arbeit:



II. Geschäftsverlauf und Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die wesentlichen **Finanzzahlen im Haupthaushalt** für das Geschäftsjahr 2022 und deren Veränderung gegenüber dem Wirtschaftsplan stellen sich wie folgt dar:

Plan-Ist-Vergleich in TEUR	2021 IST (nachrichtlich)	2022 Plan inkl. Nachtrag	2022 IST	Abw. ergebnis- wirksam
HAUPTHAUSHALT				
Betriebserträge	94.807	102.990	104.166	1.176
davon Beitragserträge	72.095	77.095	78.595	1.500
Betriebsaufwand	83.392	98.568	89.256	-9.312
Betriebsergebnis	11.415	4.422	14.910	10.488
Finanzergebnis	-1.336	-1.240	-1.166	74
Steuern	-119	-126	-101	25
Jahresüberschuss	9.960	3.056	13.643	10.587
Gewinnvortrag	2.281	15.321	15.321	0
Entnahmen aus den Rücklagen	3.079	17.405	17.604	199
Einstellungen in die Rücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	15.321	35.782	46.568	10.786

Die **Betriebserträge** betragen 104.166 TEUR (Plan 102.990 TEUR). Der größte Anteil entfällt mit 78.595 TEUR (Plan 77.095 TEUR) auf die **IHK-Beiträge**. Diese liegen infolge höherer Abrechnungsvolumina aus den Vorjahren über den Planannahmen. Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich **Erträge aus Gebühren** von 15.938 TEUR (Plan 16.813 TEUR). Diese stammen überwiegend aus den hoheitlichen Bereichen der Ausbildungs-, Fortbildungs- und Sach-/Fachkunde-prüfungen sowie gewerberechtlichen Erlaubnis- und Registrierungsverfahren. Infolge einer geringeren Anzahl an Abschlussprüfungen und Fortbildungen blieben die Erlöse hieraus hinter den Erwartungen zurück. Die **Entgelte** aus Verkaufserlösen lagen bei 316 TEUR (Plan 253 TEUR).

Sonstige betriebliche Erträge werden in Höhe von 9.317 TEUR (Plan 8.829 TEUR) erzielt. Diese resultieren in Höhe von 3.151 TEUR aus Erlösen aus der Vermietung und Verpachtung von Büro -, Veranstaltungs- und Garagenflächen. Darüber hinaus werden unter dieser Position Erstattungen aus Rückvergütungen von Versorgungsbezügen, aus Personal- und Sachmittelgestellungen sowie öffentliche Zuwendungen mit insgesamt 4.713 TEUR ausgewiesen. Die Planüberschreitung stammt im Wesentlichen aus höheren Mieterlösen von Büroflächen, Erstattungen und Auflösungen von Rückstellungen. Demgegenüber wurden als periodenfremde Beitragsrückerstattungen geplante Erlöse aufwandsmindernd verbucht.

Der **Betriebsaufwand** beträgt 89.256 TEUR (Plan 98.568 TEUR). Dieser setzt sich zusammen aus variablem Sachaufwand in Höhe von 13.415 TEUR (Plan 14.884 TEUR), Personalaufwendungen in Höhe von 40.782 TEUR (Plan 41.192 TEUR) sowie Abschreibungen in Höhe von 5.020 TEUR (Plan 5.395 TEUR)

und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 30.039 TEUR (Plan 37.097 TEUR). Die deutliche Planunterschreitung ist neben der aufwandsmindernden Verbuchung von Beitragsrückerstattungen insb. den Aus- und Nachwirkungen des IT-Sicherheitsvorfalls geschuldet, infolgedessen IT-Projekte nicht wie geplant fort- und umgesetzt werden konnte. Zudem wurden Kosteneinsparungen bei Betriebs- und Instandhaltungen erzielt.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf - 1.166 TEUR (Plan - 1.240 TEUR). Es ist maßgeblich durch den Zinsaufwand für laufende Bankdarlehen sowie aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen verursacht.

Somit beträgt der **Jahresüberschuss** zum Bilanzstichtag 13.643 TEUR (Plan 3.056 TEUR).

Der **Bilanzgewinn** 2022 beläuft sich nach Rücklagenverbräuchen in Höhe von insgesamt 17.604 TEUR auf 46.568 TEUR (Plan 35.782 TEUR).

Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen und künftig beitragsentlastend eingesetzt werden.

Der positive **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** beträgt im Berichtsjahr 15.780 TEUR (Plan 2.752 TEUR). Die deutlich positive Abweichung gegenüber der Planannahme ist durch den überplanmäßigen Jahresüberschuss und dem geringeren (zahlungswirksamen) Abbau der Verbindlichkeiten begründet.

In immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden in 2022 insgesamt Investitionen in Höhe von 495 TEUR (Plan 427 TEUR) getätigt. Die Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und IT-Infrastruktur betrugen 417 TEUR, in Lizenzen und Software wurden 79 TEUR investiert. Demgegenüber wurden weitere Finanzanlagen in Höhe von 2.792 TEUR planmäßig liquidiert, wodurch sich ein positiver **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** von gesamt 2.296 TEUR ergibt.

Der negative **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** repräsentiert die lineare Tilgung der Investitionskredite in Höhe von 4.444 TEUR p. a.

Der **Finanzmittelbestand** erhöht sich um 13.631 TEUR und beträgt somit zum Bilanzstichtag 51.002 TEUR.

Die wesentlichen **Finanzzahlen für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen** lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Für die Administration der Corona-Wirtschaftshilfen, welche der IHK München durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie übertragen wurde, entstanden im Geschäftsjahr Betriebsaufwendungen von gesamt 29.211 TEUR, welche nur geringfügig unter den Planannahmen liegen. Da sämtliche Aufwendungen durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in voller Höhe erstattet werden, kommt es folglich immer zu einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

III. Organisationsentwicklung

Das Aufgabenspektrum der IHK war im ersten Halbjahr 2022 noch stark dominiert durch die Bearbeitung der Corona-Wirtschaftshilfen, für die zahlreiche Mitarbeitende teils neben ihrer Haupttätigkeit, teils mit 100 Prozent ihrer Arbeitszeit eingesetzt waren. Parallel wurde im Bereich "Zentrale Aufgaben" eine Abteilung "Wirtschaftshilfen" mit 54,2 VZÄ (zum Stichtag 31.12.2022) aufgebaut. Die Abteilung begutachtet und bewilligt die noch nicht abschließend bearbeiteten Erst-Anträge. Mit einem Zeithorizont von etwa 3 Jahren wird die Abteilung "Wirtschaftshilfen", die sich an die Erstantragsstellung anschließende Schlussabrechnungen für die rund 446.000 eingegangenen Anträge aus ganz Bayern abwickeln. Die Besetzung der Abteilungs-Stellen konnte bis Mitte des Jahres abgeschlossen werden, so dass Ende Juli die IHK-Mitarbeitenden aus den Fachbereichen in ihre ursprünglichen Aufgabenfelder reintegriert werden konnten. Die neu gewonnenen Mitarbeitenden arbeiten zum Teil ausschließlich remote in ganz Deutschland. Das Team steuert zudem bis zu 120 externe Fachkräfte. Das Onboarding der neuen Mitarbeitenden sowie die Förderung des Team-Zusammenhaltes sind trotz erschwelter Remote-Bedingungen geglückt.

Zudem hat das bayerische Wirtschaftsministerium die IHK noch im Jahr 2022 beauftragt, die Energie-Härtefall-Hilfen in Bayern zu bewilligen und auszuzahlen. Infolge zu erwartender überschaubaren Antragszahlen wird diese Aufgabe im Rahmen einer Projektstruktur abgewickelt.

In der zweiten Jahreshälfte sah sich die IHK-Organisation mit einem IT-Sicherheitsvorfall bei einer IT-Dienstleistungstochter konfrontiert, der auch in der IHK München zu teils erheblichen Einschränkungen in der Kommunikation nach außen sowie bei der Arbeit mit Fachanwendungen führte. Die Fachabteilungen mussten sich mit teils manuellen Bearbeitungsschritten oder mit aufwändigen Workarounds behelfen. Mit vereinten Kräften waren Ende August alle Funktionsbereiche der IHK so weit wiederhergestellt, dass die Services für die Mitglieder, die Politikberatung sowie die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben sichergestellt waren.

Die bereits weit fortgeschrittenen Digitalisierungsprojekte zur Erfüllung der Vorgaben des Online-Zugangsgesetzes haben sich durch den IT-Sicherheitsvorfall erheblich verzögert und konnten nicht rechtzeitig zum Jahresende abgeschlossen werden.

Mit der Entscheidung, Mobiles Arbeiten auch über die Pandemie hinaus zu ermöglichen, hat die IHK mit dem Ziel, das drohende Überangebot an Büro-Arbeitsplätzen zu reduzieren, an den Münchner Standorten Büroflächen fremdvermietet. Über ein Desksharing-Konzept stehen nun für je 10 Mitarbeitende im Durchschnitt 7 Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Arbeitsplatzausstattungen wurden standardisiert und die Arbeitsplätze sind über ein Platzbuchungstool auswählbar.

Zur Fachkräfte- und Nachwuchssicherung wurde ein internes Entwicklungsprogramm für 20 Mitarbeitende gestartet. Das neu eingeführte "Mitarbeitende werben Mitarbeitende"-Programm sowie die Überarbeitung und Verstärkung der Personalmarketing-Maßnahmen auch in den Sozialen Medien trugen dazu bei, dass 150 Stellen in 170 Auswahlverfahren zügig und erfolgreich besetzt werden konnten.

IV. Ertrags-, Vermögens- und Finanzentwicklung

Zum 31.12.2022 beträgt der **Mitgliederbestand** 426.723 Unternehmen (Vorjahr: 411.921).

Den **Betriebserträgen** im Haupthaushalt der IHK von insgesamt 104.166 TEUR (Vorjahr 94.807 TEUR) stehen Betriebsaufwendungen von 89.256 TEUR (Vorjahr 83.392 TEUR) gegenüber. Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von - 1.166 TEUR (Vorjahr - 1.336 TEUR) und Steueraufwendungen von 101 TEUR (Vorjahr 119 TEUR) ergibt sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 13.643 TEUR (Vorjahr: 9.961 TEUR).

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten stellt sich überwiegend positiv dar: Die **Beitrags**erträge sind trotz reduzierter Umlage- und Grundbeitragssätze infolge höherer Abrechnungsgrundlagen aus Vorjahren gegenüber 2021 deutlich angestiegen. Die Erträge aus **Entgelten** wie auch die Erträge aus **Gebühren** sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, insb. im Zusammenhang mit kostenpflichtigen Veranstaltungen. Der Zuwachs bei den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** ist im Wesentlichen auf die erstmalige Vermietung von Büroetagen im IHK-Stammhaus sowie am Campus, höheren Auflösungen von Rückstellungen sowie höheren Erstattungen und Zuwendungen zurückzuführen.

Der **Betriebsaufwand** im Haupthaushalt steigt im Vorjahresvergleich um 5.864 TEUR auf 89.256 TEUR (Vorjahr 83.392 TEUR).

Der **variable Sachaufwand** steigt hierbei nur geringfügig um 560 TEUR gegenüber dem Vorjahr an.

Der **Personalaufwand** fällt gegenüber 2021 deutlich höher aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Besetzung der neuen Abteilung "Wirtschaftshilfen" mit neuen Mitarbeitern, wodurch die IHK-Mitarbeitenden aus den Fachbereichen ab Mitte des Jahres wieder in ihre ursprünglichen Aufgabenfelder, die dem Haupthaushalt zugeordnet sind, reintegriert werden konnten. Dadurch belastet der entsprechende Personalaufwand wieder den Haupthaushalt und nicht mehr den Nebenhaushalt. Neben der Zusage bzw. teilweisen Gewährung einer Inflationsausgleichsprämie wurde zudem infolge der Inflations- und Gehaltsentwicklungen zu Ende des Jahres 2022 der Rententrend auf 3,00 Prozent angehoben, was eine höhere Zuführung bei den Pensionsrückstellungen bewirkte.

Die **Abschreibungen** sind gegenüber 2021 leicht rückläufig.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 30.039 TEUR (Vorjahr 31.559 TEUR). Obwohl einige Instandsetzungsprojekte nachgeholt werden konnten, musste infolge des IT-Sicherheitsvorfalls die laufende IT-Projekt- und Digitalisierungsumsetzung zeitweise ausgesetzt werden, was zu deutlichen Einsparungen führte. Mangels Verfügbarkeit von Systemen reduzierten sich zudem die laufenden IT-Kosten. Zudem wirkte sich eine Beitragsrückzahlung aufwandsmindernd aus.

Das negative **Finanzergebnis** verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 170 TEUR insbesondere infolge rückläufiger Verwahrentgelte.

Die Entnahmen aus **Rücklagen** betragen 17.604 TEUR (Vorjahr 3.079 TEUR). Die zweckgebundene Rücklage für die Instandhaltung des Standortes Orleansstraße wurde in Höhe von 399 TEUR, die Finanzierungsrücklagen für die Generalsanierung des Stammhauses in der Max-Joseph-Straße und für die Mietereinbauten Rosenheimer Straße wie im Vorjahr in Höhe von 2.227 TEUR sowie 699 TEUR verbraucht. Infolge des hohen Jahresergebnisses und der damit einhergehenden guten Liquiditätsausstattung ist der Zweck der Haushaltsmittlrücklage, der Liquiditätsvorhaltung zur Finanzierung der ersten Monate des folgenden Geschäftsjahres entfallen und wurde vollumfänglich aufgelöst (14.279 TEUR).

Im gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen ergeben sich Betriebsaufwendungen von insgesamt 29.211 TEUR (Vorjahr 17.074 TEUR). Diese entfallen mit 5.412 TEUR (Vorjahr 5.998 TEUR) auf Personalaufwand und mit 23.799 TEUR (Vorjahr 11.076 TEUR) überwiegend auf Aufwendungen für eingesetzte Dienstleister. Da sämtliche Aufwendungen durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in voller Höhe erstattet werden, kommt es folglich zu Betriebserträgen in Höhe der Betriebsaufwendungen und damit immer zu einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Die **Bilanzsumme** steigt von 261.619 TEUR auf 274.205 TEUR an.

Auf der Aktivseite reduziert sich das **Anlagevermögen** hauptsächlich abschreibungsbedingt sowie aufgrund der Einlösung von Finanzanlagen um 11.057 TEUR auf 187.996 TEUR.

Demgegenüber steigt das **Umlaufvermögen** insbesondere infolge des Anstiegs offener Beitragsforderungen sowie des um das Jahresergebnis erhöhten Finanzmittelbestandes um 21.437 TEUR auf 83.362 TEUR an.

Auf der Passivseite nimmt das **Eigenkapital** ergebnisbedingt um 13.643 TEUR auf 181.061 TEUR zu.

Die **Sonderposten** für Investitionszuschüsse ermäßigen sich um 225 TEUR auf 438 TEUR.

Die **Rückstellungen** erhöhen sich um 3.710 TEUR auf 48.994 TEUR. Dies ist überwiegend auf die Erhöhung des Rententrends bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Der Rückgang der **Verbindlichkeiten** um 4.542 TEUR auf 43.712 TEUR ist der planmäßigen Kredittilgung sowie der Auflösung von Verbindlichkeiten aus Baumaßnahmen geschuldet.

Die **Liquidität** war im Geschäftsjahr 2022 sichergestellt. Der Finanzmittelbestand stieg ergebnisbedingt sowie infolge der Einlösung von Wertpapieren des Anlagevermögens deutlich auf 51.002 TEUR an. Die Finanzanlagen umfassen zum Bilanzstichtag „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche“ in einer Gesamthöhe von 29.515 TEUR. Nach der Einlösung des Restbestandes an Wertpapieren des Anlagevermögens (2.792 TEUR) hält die IHK zum Bilanzstichtag keine Wertpapiere.

Die Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche beinhalten neben den Anteilen an Unternehmen (Beteiligungen am Stammkapital jeweils bis zu 4 Prozent) Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen (27.920 TEUR).

Die Bilanz trägt allen heute ermittelbaren Risiken sowie sonstigen Verpflichtungen Rechnung. Den pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen und Rückstellungen auf der Passivseite stand im Geschäftsjahr 2022 eine finanzielle Deckung durch das Sach- und Finanzanlagevermögen sowie Kassenbestände auf der Aktivseite gegenüber.

Investitionen

Im Jahr 2022 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 495 TEUR (Vorjahr 508 TEUR).

V. Personalbericht

Mitarbeitendenstruktur *						
	2022		2021		2020	
	Gesamt	Anteil in %	Gesamt	Anteil in %	Gesamt	Anteil in %
Vollzeitäquivalente	471,6		431,8		429,2	
Gesamtbeschäftigte	528	100	488	100	477	100
Vollzeit**	358	68	336	69	343	72
Teilzeit	170	32	152	31	134	28
Arbeitsverträge	528		488		477	
Befristet	69	13	52	11	36	8
Unbefristet	459	87	436	89	441	92

* Stichtag 31.12.2022; ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit

** 40 Stunden

Stellenbesetzungen *			
	2022	2021	2020
Bewerbungen	3.426	1.902	514
ausgeschriebene Stellen	170	112	41
besetzte Stellen	150	94	34

* Stichtag 31.12.

Fluktuationsquote*			
*Verhältnis aller Austritte inkl. AN- und AG-Kündigungen sowie altersbedingten Austritten zur durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit	2022	2021	2020
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
	in %	in %	in %
	13,3	9,1	12,3

Inanspruchnahme Elternzeit *

	2022	2021	2020
*Inanspruchnahme Elternzeit	18	14	30
**Inanspruchnahme Elternzeit	5	10	10

* Zahl der Beschäftigten, die ihre Elternzeit im betreffenden Jahr angetreten haben

** Zahl der Beschäftigten, die ihre Teilzeit in Elternzeit im betreffenden Jahr angetreten haben

Mobiles Arbeiten *

	2022	2021	2020
Anzahl der Mitarbeitenden	461	448	429

* Stichtag 31.12.; alternierende Telearbeit und Arbeiten von unterwegs

Beschäftigung Mitarbeitende mit Einschränkung

	2022		2021		2020	
	Gesamt	Quote*	Gesamt	Quote*	Gesamt	Quote*
Anzahl der Mitarbeitenden	23	4,22	19	3,82	20	3,76

Krankheitsquote *

* inkl. Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit; Krankenstunden inkl. Kur- und Rehamaßnahmen gemessen an den zu leistenden Sollstunden

	2022	2021	2020
Gesamt in %	6,3	3,4	4,3

Durchschnittl. Weiterbildungsstunden

Anzahl der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden *	2022	2021	2020
	5,72	3,80	4,83

* Ohne Auszubildende

Auszubildende *

	2022	2021	2020
Kfm./Kfvr. für Büromanagement	11	11	10
Fachinformatiker/-in Systemintegration	1	2	2
Gesamt	12	13	12

* Stichtag 31.12.

Führungskräfte *

	2022		2021		2020	
	Gesamt*	Anteil in %	Gesamt*	Anteil in %	Gesamt*	Anteil in %
Gesamt	58	100	57	100	57	100
Frauen	23	40	22	39	22	39
Männer	35	60	35	61	35	61

* Stichtag 31.12.; Führungsebenen: Hauptgeschäftsführung, Bereichsleitung, Abteilungsleitung und Referatsleitung

VI. Prognosebericht

Die Beitragsentwicklung und das betriebswirtschaftliche Risiko der IHK sind wesentlich von der konjunkturellen Lage in Oberbayern und davon abgeleitet von der Ertragslage der IHK-Mitgliedsunternehmen geprägt.

Der am 24. Februar 2022 begonnene Angriff Russlands auf die Ukraine hat zu negativen Folgen für die Wirtschaft in Europa, der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere auch für den stark industriell und auf Export ausgerichteten Kammerbezirk der IHK geführt. Zudem hat die Corona-Pandemie den Jahresbeginn 2022 mitgeprägt. Die Geschäfte wurden insbesondere aufgrund der Folgen der Omikron-Welle, erheblichen Lieferengpässen - auch aufgrund der Null-Covid-Strategie Chinas - sowie starken Preissteigerungen bei Rohstoffen, Waren sowie Vor- und Zwischenprodukten belastet.

Dass diese Ereignisse erhebliche negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der oberbayerischen Wirtschaft haben, lässt sich den aktuell zu verarbeitenden Beitragsbemessungsgrenzen noch nicht entnehmen. Insbesondere scheinen die seit Beginn der Corona-Pandemie und dann mit den Energiehilfen fortgeführten umfangreichen Wirtschaftshilfen sowie die Ausweitung von Kurzarbeitergeld einen deutlichen Abschwung vermieden zu haben. Ein milder Winter als auch der Einsatz alternativer Energieträger gepaart mit Energieeinsparungen hat eine Energiekrise verhindert und das Allzeithoch bei den Energiepreisen begrenzt.

Belastend für die Wirtschaft bleiben neben den höheren Energie- und Rohstoffpreisen insbesondere eine hohe Inflation sowie die dadurch ausgelösten stetig steigenden Basiszinssätzen durch die Zentralbanken.

Die vorgenannten Entwicklungen können auch weiterhin zu einem finanziellen Risiko für die IHK führen, insbesondere zu sinkenden Beitragsvorauszahlungen, erheblichen Zahlungsverzögerungen bis hin zu steigenden Beitragsausfällen. Durch die andauernden Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung besteht zudem das Risiko, dass Unternehmen auch Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren und damit die Gebühreneinnahmen ebenfalls absinken können.

Die IHK wird die weiteren Entwicklungen genau beobachten und erforderlichenfalls die im Herbst 2022 getroffenen Vorgaben für die Wirtschaftsplanung 2023 anpassen. Durch die der IHK zur Verfügung stehende Kreditlinie von Mio. EUR 40 können kurz- bis mittelfristig negative Finanzeinflüsse kompensiert werden.

Für das Haushaltsjahr 2023 wurden weitere Beitragsreduzierungen umgesetzt und damit ein rückläufiges Beitragsniveau unterstellt, das aus heutiger Sicht nach bereits erfolgten ersten Veranlagungen für das Jahr 2023 im Februar und März (Verbescheidung von knapp 70 Prozent der geplanten Jahresbeitragserlöse) erreicht werden sollte.

Stand heute ist für den Haupt-Haushalt bei einem geplanten negativen Jahresergebnis (13.823 TEUR) unter Verwendung des bereits eingeplanten Gewinnvortrags 2022 (7.397 TEUR) und geplanten Rücklagenentnahmen (6.426 TEUR) weiterhin von einem ausgeglichenen Haupt-Haushalt 2023 auszugehen.

Der Gesonderte Wirtschaftsplan für Corona-Wirtschaftshilfen ist durch die mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vereinbarten vollständigen Kostentragung in sich immer ausgeglichen und damit risikoresistent.

VII. Chancen- und Risikobericht sowie Risikomanagement

Die in 2012 gestartete Entwicklung eines Risikomanagementsystems wurde in 2017 abgeschlossen und der Regelbetrieb aufgenommen. Damit verfügt die IHK über ein bedarfsgerechtes Risikomanagementsystem, in dem die für die IHK relevanten Entwicklungen erfasst werden. Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können jederzeit eingeleitet werden. Die Risikolage wird jährlich neu analysiert und bewertet.

In der Risikoerfassung im Berichtsjahr wurden je Fachbereich mögliche Risiken ermittelt und konsolidiert. Als wesentliche Risiken wurden dabei bereichsübergreifend „IT-Ausfall“, insbesondere durch einen Cyberangriff, sowie „Fachkräftemangel“ identifiziert.

Die IHK ist sich des steigenden Risikos von Cyberangriffen bewusst und hat schon in Vorjahren begonnen, ihre Mitarbeitenden über Online-Schulungen zur IT-Sicherheit zu sensibilisieren. Zudem ist ein IT-Notfallplan implementiert und eine Cyberversicherung abgeschlossen. Zur fortlaufenden Minimierung der IT-Risiken verfolgt die IHK konsequent ihre Cloud-Strategie weiter und investiert massiv in Neuanwendungen wie MS 365.

Dem aktuellen Fachkräftemangel begegnet die IHK erfolgreich mit diversen Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität wie umfangreiche Sozialleistungen sowie Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Arbeitsort. Neben der regelmäßigen Durchführung von Mitarbeiterbefragungen und daraus abgeleiteter Maßnahmen hat sich auch das Modell „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ gut etabliert.

Daneben bleibt als finanzwirtschaftliches Risiko für die nächsten Jahre die wirtschaftliche Entwicklung der Gewerbewirtschaft im Kammerbezirk und damit auch die Entwicklung der Beitragseinnahmen bestehen. Für Planungszwecke wurde von einem stagnierenden Gewerbesteuerniveau bei zugleich höheren Beitragsfestsetzungen für Vorjahre ausgegangen. Wie in der Prognoseberichterstattung dargestellt kann insbesondere der russische/ukrainische Krieg diese Planannahmen negativ beeinflussen und sich daraus ein finanzielles Risiko für die IHK ergeben.

Zudem geht mit der Erbringung von IHK-Leistungen grundsätzlich auch ein Fehlerisiko einher, etwa durch Verfahrensfehler bei Prüfungen oder unvollständige oder fehlerhafte Abgabe von Auskünften oder Stellungnahmen. Hierdurch könnten finanzielle Belastungen und Imageschäden für die IHK entstehen. Durch systematische fachliche Einarbeitung, permanente Mitarbeiterschulung, die Entwicklung von Qualitätsstandards für wichtige Produkte, den Betrieb eines Risikomanagementsystems sowie durch die ständige Weiterentwicklung des IHK-Managementsystems wird diesen Risiken begegnet.

Chancen können sich grundsätzlich durch eine Erweiterung des Aufgabenspektrums, im Wesentlichen durch die Übernahme von neuen durch den Staat übertragenen öffentlich-rechtlichen Aufgaben, wie beispielsweise zuletzt mit der Übernahme der Administration der bayerischen Energie-Härtefallhilfe oder anderer Förderprogramme, ergeben. Die für die Erbringung von hoheitlichen Leistungen zu erhebenden Entgelte und Gebühren sind kostendeckend zu kalkulieren. Eine Verbesserung der Ergebnissituation geht damit nicht einher.

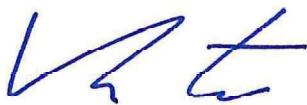
VIII. Nachtragsbericht

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind.

München, 27. April 2023

Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern

Präsident



Prof. Klaus Josef Lutz

Hauptgeschäftsführer



Dr. Manfred Gößl